

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Livigno** Fin 4000 autos passan il tunnel Munt La Schera d'urant il di illa stagiun d'inviern. Uossa ha preschantà il Comune di Livigno propostas per evitar in avegnir las grondas colonnas da l'on passà. **Pagina 10**

**Entdeckungsreise** Auf einer Exkursion der SESN in die Val Susauna erfuhren die Teilnehmenden viel über die einst geplante Scalettabahn, eine Silberfuchsfarm und einen 300-jährigen Adlerhorst. **Seite 15**

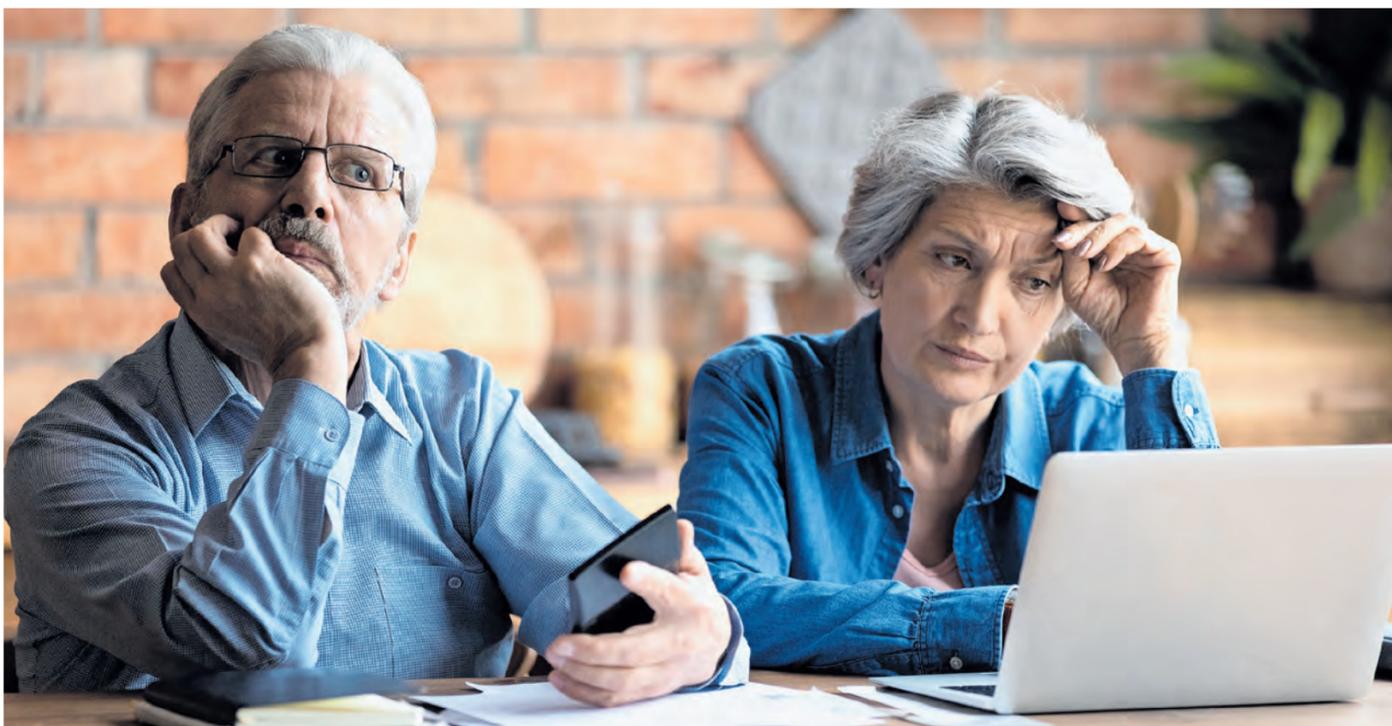


“Für ein Schulhaus ohne teures Provisorium.”

Ramiro Pedretti,  
Gemeinderat FDP

DARUM WÄHLE ICH  
PRISCA ANAND &  
CHRISTOPH SCHLATTER

## Wie gut abgesichert gehen wir in Rente?



Wie kann ich meine Existenz im Alter sichern? Diese Frage sollte man sich nicht erst mit ergrautem Haupt stellen.

Foto: shutterstock.com/fizkes

## Wahlen mit Zündstoff

In zwei Wochen wird in St. Moritz die Exekutive gewählt. Sieben streiten um fünf Sitze. Kommt es nach dem Gemeinderat auch im Vorstand zum grossen Umbruch?

RETO STIFEL

Wenn St. Moritz wählt, geht das selten ohne Nebengeräusche über die Bühne. Dieses Jahr sorgt vor allem die FDP für Aufregung. Bei den «stillen» Wahlen in den Gemeinderat Ende Juli verliert die mit sieben Sitzen bisher stärkste Fraktion in der Legislative vier Mandate. Und es könnte für die Liberalen noch schlimmer kommen: Wegen internen Querelen beim Nominationsverfahren, die dann öffentlich ausgetragen worden sind, sind die beiden bisherigen Gemeinderäte Prisca Anand und Christoph Schlatter aus der Partei ausgetreten. Sie kandidieren nun als Unabhängige für den Gemeindevorstand und treten dort unter anderem gegen ihre früheren «Parteispendli» Regula Degiacomi und Michael Pfäffli an. Neben Degiacomi und Pfäffli tritt auch Reto Matossi (GdU) zur Wiederwahl an. Komplettiert wird das Siebener-Kandidatenfeld durch die beiden Neuen Claudia Aerni (Next Generation) und Gian Marco Tomaschett (SVP).

Der Wahlkampf wird auf den Leserbriefseiten und in den sozialen Medien intensiv geführt, die beiden Lager schenken sich nichts. Die EP/PL hat den sieben Kandidierenden je drei Fragen zur aktuellen und künftigen Gemeindepolitik gestellt. **Seite 3**

**Immer weniger Erwerbstätige müssen immer mehr Rentner und Rentnerinnen finanzieren. Das stellt auch die AHV auf die Probe.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 25 Jahren hat die AHV, die Alters- und Hinterlassenenversicherung, keine

umfassende Reform mehr erfahren. Das soll sich jetzt ändern. In zwei Wochen wird über ein Reformpaket abgestimmt, das zur finanziellen Stabilisierung der AHV in den kommenden zehn Jahren beitragen soll. Am umstrittensten ist die Anhebung des Frauen-AHV-Alters von heute 64 auf 65. Befürworter und Gegner reden sich auch die Köpfe heiss bezüglich der geplanten Anhebung der Mehrwertsteuer um 0,4 Prozent respektive um 0,1 Prozent, die mithelfen soll, das Loch in

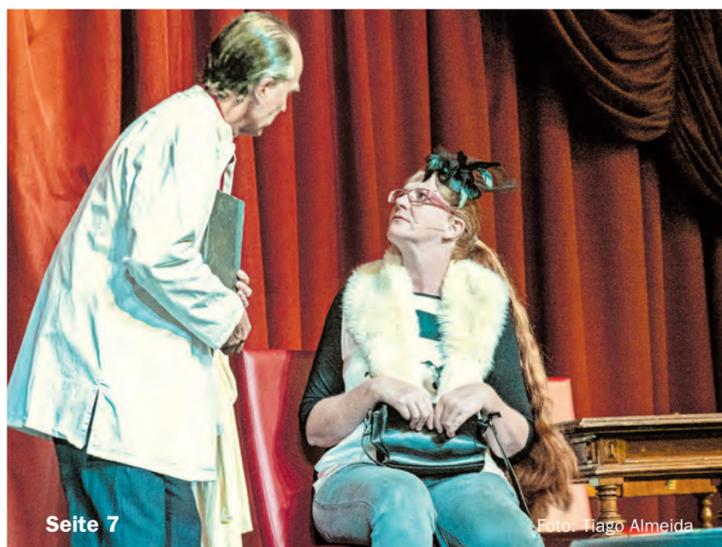
der AHV-Kasse zu stopfen. Während die bürgerlichen Parteien die miteinander verknüpften Vorlagen befürworten, lehnen die SP und die Grünen diese ab. Damit diese Revision durchkommt, müssen beide Vorlagen am 25. September vom Stimmvolk angenommen werden. Für die Erhöhung der Mehrwertsteuer braucht es wegen einer Änderung der Bundesverfassung zusätzlich noch das Ständemehr. Gemäss aktuellen Erhebungen könnte das Abstimmungs-

ergebnis knapp ausfallen. Ungeachtet des Resultats hat das komplexe Thema dazu beigetragen, dass sich viele Menschen erstmals oder wieder mal mit der Altersvorsorge beschäftigen. Denn wie gut es um unsere AHV- und BVG-Renten sowie das Angesparte in der dritten Säule bestellt ist, wird die Schweiz bald mehrfach beschäftigen. Zur aktuellen AHV-Abstimmung hat sich die «EP/PL» zum Streitgespräch mit zwei Engadinerinnen getroffen. **Seiten 4/5**

## Genossenschaft gesucht

**Sils** 80 bis 100 Wohnungen fehlen in Sils. Das ergab eine Umfrage bei Silser Gewerben und Unternehmen. Das Fazit einer Diskussionveranstaltung Ende Juni fiel ähnlich ernüchternd aus: Ohne Angebot an bezahlbaren Wohnungen leidet die Wirtschaft, und die Bevölkerung schrumpft. Es braucht vor allem Mietwohnungen, damit Sils seine Standortattraktivität behält. Derzeit sucht die Gemeinde nach einer Genossenschaft, welche zwei Parzellen im Baurecht bebauen soll. (dk) **Seite 9**

## Ein Theaterstück ums Vergessen «Dementieren zwecklos»



Seite 7

Foto: Tiago Almeida

**Müstair** La stà alpestra 2022 va definitivamaing vers la fin. Ma singulas alps grischunas sun fingià gnüdas aval cur lur muaglia avant duos fin trais eivnas – tanter oter pervi da la süttina. Uschè eir il muvel da l'Alp Praditschöl aintasom la Val S-charl. Istess nun es l'alpagiada grischuna da quist on in-somma na statta üna «catastrofa», quai grazcha al fat, cha bleras alps han pudü gnir chargiadas – grazcha a la paca naiv d'inviern – plü bod co in oters ons. Listess ha dat da discuter l'alpagiada quist on, saja pervi dal conflict culs lufs, pervi da la mancanza da persunal d'alp obain pervi da la süttina e la mancanza d'aua. In l'inter chantun es la situaziun statta differenta dad alp ad alp e da regiun a regiun. Independentamaing vegnan s-chargiadas hoz sonda las alps da Müstair e da Breil. (dat/fmr) **Pagina 11**

## Umfrage der Woche: AHV

**In eigener Sache** Am 25. September wird über die AHV-Reform abgestimmt. Mit dem Ziel, die Finanzen der AHV für die nächsten zehn Jahre zu sichern. Die vorgeschlagenen Massnahmen sehen unter anderem eine Erhöhung des Frauenrentenalters vor. Wie stimmen Sie ab? (ep)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website [engadinerpost.ch](http://engadinerpost.ch) und können dort Ihre Stimme abgeben.



9 771661 010004

60036



Bever



Pontresina

**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.**

2022-19

**Parz. Nr.**

380

**Zone**

GWZ

**AZ**

keine

**Objekt**

Velounterstand

**Bauvorhaben**

Neubau Velounterstand

**Bauherr**

Pinggera Transporte AG  
Via Charels Suot 1  
7502 Bever

**Grundeigentümer**

Pinggera Transporte AG  
Via Charels Suot 1  
7502 Bever

**Projektverfasser**

Gaudenzi Marchesi Müller Architectura SA  
7512 Champfèr

**Auflagefrist**

10. September 2022 bis 29. September 2022

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:

Gemeindevorstand Bever  
Fuschigna 4  
Postfach 18  
7502 Bever

Im Auftrag der Baubehörde Bever  
Gemeindeverwaltung Bever  
Bever, 10.09.2022

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2020-0013

**Parz. Nr.**

1708

**Zone**

DK

**AZ**

1.0

**Objekt**

Chesa Stiffler  
Via Chantun Sur 3  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**

Eventualabänderungsgesuch Umbau Mehrfamilienhaus gemäss ZWG Art. 11 Abs. 2 Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung:  
- H2 Brandschutzbewilligung

**Bauherr**

Christian Wildmoser  
Au Village 21  
1528 Surpierre

**Grundeigentümer**

Fliri AG  
Surtuor 1  
7503 Samedan

und

Stefano Ronchetti

Via Orti 4

6900 Lugano

**Projektverfasser**

Trivella Architekten AG  
Via Tinus 24  
7500 St. Moritz

**Auflagefrist**

10.09.2022 bis 30.09.2022

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. September 2022  
Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Klener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten: Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00  
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

**Abonnementspreise Digital**

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Zernez

**Dumonda da fabrica**

2022-083.000 per fabricats

dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica

Swisscom Schweiz AG

Ringstrasse 34

7000 Chur

**Proget da fabrica**

modificaziun indriz antenna Chant Sura

**Object da fabrica**

modificaziun indriz antenna Chant Sura (nouvas

antennas ed ingrandimaint fundamainta)

**Lö**

Chant Sura, Susch

**Parcellass**

2448, 2453

**Zona**

zona agricola

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da

dret public sun d'inoltrar in scrit a la

suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la

publicaziun officiala.

Zernez, 10.09.2022

La suprastanza cumünala

**Leserforum**

**St. Moritz Energie: Kein Etikettenschwindel**

Der Leserbrief von Dr. Canziani enthält verschiedene falsche Aussagen, die eine Berichtigung verlangen. Es stimmt zwar, dass St. Moritz Energie (SME) den Grossteil der Elektrizität für die eigenen Kundinnen und Kunden einkaufen muss. Dies beeinträchtigt jedoch die unternehmerische Eigenständigkeit von SME nicht, was beim Zusammenschluss mit einem grösseren

Werk der Fall wäre. Falsch ist auch die Behauptung, die SME-Strompreise seien bis anhin höher als diejenigen der aufgeführten Versorger. Tendenziell ist vielmehr das Gegenteil der Fall. Realitätsfremd ist auch die Aussage, wonach SME «mit gutem Gewissen Geld verdiene»: SME hat in den letzten Jahren neben attraktiven Preisen die zuverlässige und nachhaltige

Infrastruktur immer aus eigenen Mitteln finanziert. Trotz schwierigem Umfeld wird sich SME weiterhin für innovative und wirtschaftliche Projekte zugunsten unserer Bevölkerung, der Wirtschaft und der Region einsetzen.

Michael Pfäffli,  
Verwaltungskommissionspräsident und Patrik Casagrande,  
Geschäftsführer von St. Moritz Energie

**Wahlforum St. Moritz**

**Fakten statt Polemik**

Zum Leserbrief von Marco Biancotti in der EP vom 8. September: Natürlich kann man in einem Leserbrief Zahlen zu Strompreiserhöhungen in St. Moritz reisserisch schildern, aus dem Zusammenhang lösen und versuchen, den Leser mit reiner Polemik in die Irre zu führen. Ich habe recherchiert und bin zu folgendem Resultat gekommen: Gemäss einer vom Bundesamt für Statistik anfangs September 2022 erstellten Karte, beträgt der Strompreis für eine 4-Zimmer-Wohnung in St. Mo-

ritz im Jahr 2023 rund 27 Rp. pro kWh. Auf dieser Karte ist zudem die Gemeinde St. Moritz hellblau eingefärbt. Das heisst, in St. Moritz ist der Preis für Strom im kommenden Jahr im gesamtschweizerischen Vergleich günstig. Und auch im Umgang mit Prozentzahlen sollte man ehrlich sein. Der Preis für den Energieanteil im Strompreis steigt in St. Moritz um 70 Prozent (8 Rp.) in anderen Gemeinden um 50 Prozent (10 Rp.). In absoluten Zahlen heisst dies: der Preis für den Energie-

anteil steigt in St. Moritz von 11 Rp. auf 19 Rp. in anderen Gemeinden von 20 Rp. auf 30 Rp. Für das Portemonnaie sind die 50 Prozent also klar schmerzhafter. Aufgrund dieses Faktenchecks ist die Geschäftspolitik von St. Moritz Energie sehr wohl umsichtig und professionell. Und genau deshalb wähle ich den Präsidenten der Verwaltungskommission, Michael Pfäffli, klar wieder in den Gemeindevorstand von St. Moritz.

Andrea Biffi,  
Elektrounternehmer, St. Moritz

**Veranstaltungen**

**Abschlusskonzert der Meisterklasse**

**St. Moritz** Der weltweit konzertierende Lautenist und Experte Hopkinson Smith (Laute und Gitarre) für Alte Musik hat in der Chesa da Cultura St. Moritz einen einwöchigen Interpretationskurs für Lautenisten und Gitarristen gegeben. Die Teilnehmenden, eine internationale

Gesellschaft, kommen aus der Schweiz, Dänemark, Kanada und den USA. Zum Abschluss des einstündigen Programms am Sonntag, 11. September um 11.00 Uhr wird Hopkinson Smith als krönenden Abschluss eine Auswahl von Musikstücken des um 1507 komponierten äl-

testen Lautenwerkes von Francesco Spinacino zur Aufführung bringen. Der Eintritt ist frei. Ab 10.30 Uhr fährt ein Shuttlebus vom Parkplatz unterhalb vom Hotel Waldhaus am See zur Chesa da Cultura. Fahrverbot zur Chesa da Cultura beachten. (Einges.)

**Panorama-Klavierkonzert mit Lambert**

**Alp Grüm** Mit Blick auf die Bergwelt, auf den Palügletscher und die Valposchiavo findet am Montag, 12. September, um 16.30 Uhr auf Alp Grüm ein Panorama-Klavierkonzert mit dem deutschen Pianisten Lambert statt.

Das Konzert mit neoklassischen Klängen findet bei gutem Wetter auf der Wiese bei der Casa Alpina Belvede-

re auf 2189 Metern Höhe statt. Das Markenzeichen des gebürtigen Hamburger Pianisten, Komponisten und Produzenten Lambert ist, neben seinem grossen Talent und dem Gespür für Kompositionen, eine gehörnte Maske. Lambert hat mit mehreren Alben seine eigene Klangsprache geschaffen, die die Seele berührt und den Geist inspiriert.

Abwechselnd hypnotisch, düster und bezaubernd, versteht er es, Stimmungen zu erzeugen und die Zuhörenden zu fesseln; ein tiefer Sinn für Dramatik weicht oft einer rätselhaften Verspieltheit und bunte Melodien hüpfen leichtfüssig durch seine Lieder. (Einges.)

Tickets und weiterführende Informationen unter: www.belvedere-alpgruem.ch

**Digitalisierung «Engadiner Post»**

Gehen Sie auf [www.engadinerpost.ch/digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)

Suche nach Name oder Begriff

Ausgabe als PDF downloaden oder drucken

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**Leserforum**

**Geldbusse von Engadinbus**

Am Mittwochmittag, 31. August, kam unser Sohn enttäuscht nach Hause. Er sei in den Bus der Linie 6 bei der Chesa Planta mit dem Fahrrad eingestiegen, stellte es platzsparend ab, um danach sofort ein Ticket fürs Fahrrad beim Chauffeur zu kaufen. Die Ticketkontrolle erteilte ihm eine Geldbusse von 100 Franken. Der Bus fuhr 12.06 Uhr bei der Chesa Planta ab, die Geldbusse wurde um 12.07 Uhr ausgedruckt. Nach persönlichem und telefonschem Kontakt mit Engadinbus bekamen wir folgende Informationen: Die Ticketkontrolleure hätten ihm genügend Zeit gegeben, um ein Ticket beim Chauffeur zu kaufen (eine Minute von Abfahrt bis Ausdruck der Geldbusse). Das sollte man vormachen in der Mittagszeit, unserer Meinung nach nicht machbar! Das persönliche Ticket in Form von Swisspass war vorhanden.

Unsere Meinung dazu ist, dass die Jugendlichen gerne dazu benutzt werden, um rasch an Geld zu kommen, und das ist überhaupt nicht kundenfreundlich.

Gian und Karin Luzi, Celerina

**Online**

**Was gibt es auf engadin.online?**



**Video** Diese Woche berichtete die EP/PL über Dino-Spuren auf dem Piz Ela. Das spektakuläre Video dazu gibt es online.



**Aktuell** Bleiben Sie auch am Wochenende auf dem Laufenden: Wir informieren online über Polizeimeldungen, Aktuelles und Sportereignisse



**Blog** Chefredaktor Reto Stifel schreibt darüber, weshalb er auch nach mehr als 25 Jahren seine Arbeit als Lokaljournalist noch spannend und herausfordernd findet. Lesen Sie den Blog unter [blog.engadin.online](http://blog.engadin.online): «Lokaljournalismus: Unberechenbar und wunderbar».

# Je drei Fragen an sieben St. Moritzer Vorstandskandidaten

**Wo sehen Sie Ihre Stärken, die Sie in den Gemeindevorstand von St. Moritz einbringen können?**

Ich stehe für ein «Wir» statt für ein «Ich»: Dazu gehört ein Vorstand, der als Team am gleichen Strick zieht. Er soll hinter den Kulissen diskutieren, dann gemeinsam auftreten und St. Moritz den Weg zeigen. Er soll nach Lösungen suchen und nicht nach Wegen, Neues zu verhindern. Ich bin in einem kleinen Hotel aufgewachsen und kenne die Probleme der einfachen Leute und der Unternehmen. Für sie muss die Politik da sein.



**Claudia Aerni,**  
Next Generation, neu

30 Jahre als Familien- und Berufsfrau im In- und Ausland haben mich gelehrt, dass es bei jedem Vorhaben andere Meinungen gibt. Sie tragen oft dazu bei, das Resultat zu verbessern. Ich habe viel Team- und Führungserfahrung im Gesundheitswesen und als Unternehmerin gesammelt, denke strategisch und respektiere andere Ansichten. Der Vorstand muss wieder zu einem Team werden, die Streitereien haben St. Moritz geschadet.



**Prisca Anand,**  
Unabhängig, neu

Aufgrund meiner juristischen Ausbildung sowie meines beruflichen und politischen Werdegangs bringe ich Erfahrung und Sachkenntnis in vielen Bereichen mit. Mit den laufenden Projekten und Herausforderungen bin ich vertraut. Motivation und Leidenschaft zur Erreichung der gemeinsamen Ziele sind bei mir weiterhin vorhanden. Respekt und Wertschätzung sind mir wichtig. Sie bilden die Basis für den gemeinsamen Erfolg.



**Regula Degiacomi,**  
FDP, bisher

Durch die Erfahrung, die ich in den letzten dreieinhalb Jahren auch dank des zusätzlichen Pensums als Vizepräsident machen durfte, denke ich, dass ich weiterhin positive Inputs für die Gemeinde geben kann. Ich bin sehr oft für neue Projekte und Ideen zu haben und gelte als lösungsorientiert. Wenn ich ein Projekt beginne, versuche ich, dieses auch zu Ende zu führen.



**Reto Matossi,**  
GdU, bisher

**St. Moritz steht in Bezug auf die Infrastrukturen vor grossen Herausforderungen. Welche drei Projekte sollten in der kommenden Legislatur vordringlich vorangetrieben werden und aus welchem Grund?**

Schulhaus, Pflegeheim und Eishalle. Aber günstige Wohnungen und Gewerbehäuser sind viel wichtiger. Wir sollten nicht nach grünen Wiesen suchen, die wir nicht mehr haben, sondern bereits bebaute Grundstücke besser nutzen. Bestehende Häuser aufzustocken, ist 30 Prozent billiger als neue Häuser zu bauen. Das schafft Wohnraum, von dem junge Menschen profitieren – und die Unternehmen, bei denen sie arbeiten.

St. Moritz braucht ein modernes Schulhaus und die Jugend ein neues Eissportzentrum. Bauten sind aber nur ein Teil der Herausforderung: Die Digitalisierung ist mit dem neuen Glasfasernetz nicht abgeschlossen. Wir brauchen mehr digitales Denken, Schulen, die auf neue Lebens- und Arbeitsmodelle vorbereiten, eine Gemeinde, die neue Ideen fördert und Räume, in denen neue Unternehmen arbeiten können.

Für das neue Bildungszentrum setze ich mich mit höchster Priorität ein. Für einen modernen Unterricht braucht es die passende Infrastruktur. Die Reithalle hat das Potenzial, zu einem wunderbaren Begegnungsort zu werden. Nutzen wir die Gelegenheit. Die Heilquelle fristet derzeit leider ein Schattendasein. Sie bietet die Chance, Tradition und Moderne zu verbinden und den Gesundheitstourismus voranzubringen.

Das Leben in St. Moritz ist die Grundlage für den Tourismus. Aus diesem Grund müssen wir versuchen, durch attraktiven Wohnungsbau die Einwohnerzahl zu erhöhen. Der St. Moritzersee muss ökologisch aufgewertet werden und die Situation muss verkehrstechnisch verbessert werden. Der St. Moritzersee ist eine unserer Perlen. Die Hochspannungsleitung zwischen dem Lej Marsch und der Alp Staz muss in den Boden verschwinden.

**Welche Rolle soll St. Moritz innerhalb der Engadin St. Moritz Tourismus AG in Zukunft übernehmen?**

In den Räten, Vorständen und Kommissionen der Gemeinden sitzen vor allem touristische Laien. Die Politik muss den Mut haben, die touristische Vermarktung den Profis zu überlassen. Sie kann Eckwerte festlegen und unterstützen, aber die Arbeit müssen die Profis machen. Weil dieses Problem in allen Gemeinden besteht, sollte St. Moritz seine eigene Organisation gründen und mit den anderen Gemeinden kooperieren.

Die Marke St. Moritz ist nicht besser als die Marke Engadin, aber sie ist anders und steht in einem harten internationalen Konkurrenzkampf. Damit St. Moritz wirtschaftlich, professionell und agil vermarktet werden kann, brauchen wir eine von der Politik unabhängige, eigene Organisation. Wir brauchen aber auch eine starke Marke Engadin, und es ist unabdingbar, dass wir mit unseren Nachbarn zusammenarbeiten.

St. Moritz muss für das Marketing wieder selbst die Verantwortung übernehmen. Dafür braucht es eine eigenständige, agile Tourismusorganisation St. Moritz. Eine gute Zusammenarbeit mit der ESTM AG ist dabei unabdingbar. Diese bleibt für das gemeinsame Talmarketing zuständig und bietet im digitalen Bereich Dienstleistungen für alle an. St. Moritz soll Teil der ESTM AG bleiben, jedoch mit deutlich reduziertem Budget.

Das Engadin ist eminent wichtig für St. Moritz und umgekehrt. St. Moritz muss im Tourismus die führende Rolle übernehmen und für die ganze Region ein verlässlicher Partner sein. Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass wir nur zusammen auf dem Markt führend sein können.

**Wo sehen Sie Ihre Stärken, die Sie in den Gemeindevorstand von St. Moritz einbringen können?**

Ich sehe meine Stärken in der Fähigkeit, komplexe Problemstellungen strategisch anzugehen. Fundierte Dossierkenntnisse und die Erfahrungen als bisheriger Gemeindevorstand unterstützen die Lösung von Problemen. Durch mein Mandat als Grossrat hat St. Moritz unmittelbaren Einfluss auf die Bündner Politik und einen wertvollen direkten Zugang zur kantonalen Verwaltung.



**Michael Pfäffli,**  
FDP, bisher

Als Hotelier muss ich jeden Franken, den ich ausgeben will, zuerst einnehmen. Die Gemeinde wirft mit dem Geld aber nur so um sich: Das Pflegeheim wird um Millionen teurer, ein Provisorium für die Schule soll mehr als zehn Millionen kosten und das Parkhaus Quadrellas für zehn Millionen notfallmässig am Leben erhalten werden. St. Moritz steht finanziell gut da, aber wir müssen wieder haushälterisch mit unserem Geld umgehen.



**Christoph Schlatter,**  
Unabhängig, neu

Ich stelle mich schnell auf neue Situationen ein und verliere das Wesentliche nicht. Ich beweise als Unternehmer mein wirtschaftliches Handeln täglich. Ich bin ein Teamplayer und stelle die Sache in den Vordergrund. Das ist wichtig für ein Exekutivmitglied.



**Gian M. Tomaschett,**  
SVP, neu

## Vorstand und GPK stehen zur Wahl

**Vier Mitglieder für den Vorstand und eines für die GPK müssen am 25. September gewählt werden.**

RETO STIFEL

Mit der Verfassungsrevision hat St. Moritz auch das Wahlprozedere für die alle vier Jahre stattfindenden Behördenwahlen gestrafft. Der Gemeindepräsident ist bereits im Juni gewählt worden, der Bisherige, Christian Jott Jenny, hatte sich damals gegen Martin Binkert (Mitte) durchgesetzt. Und bereits Ende Juli war auch klar, wer in der kommenden vierjährigen Legislatur im 17-köpfigen St. Moritzer Gemeindeparlament sitzen wird. Weil sich genauso viele Kandidierende gemeldet hatten, wie Sitze zu vergeben waren, wurden diese in einer stillen «Wahl» bestätigt. Die etablierten Parteien FDP und Mitte mussten Federn lassen, mit acht Mandaten ist neu die Next Generation stärkste Kraft im Parlament. Ob es im Gemeinderat doch noch zu einem zweiten Wahlgang kommt, wird sich am 25. September zeigen. Würden Claudia Aerni (Next Generation), Christoph Schlatter (Unabhängig) und Gian Marco Tomaschett (SVP) in den Gemeindevorstand gewählt, würden diese Sitze am 6. November definitiv besetzt. Auch an diesem Datum fände ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Gemeindevorstand statt.

Der erste Wahlgang für den Gemeindevorstand findet am 25. September statt. Die Interviews mit den sieben Kandidaten wurden schriftlich geführt.

Interviews: Reto Stifel

**St. Moritz steht in Bezug auf die Infrastrukturen vor grossen Herausforderungen. Welche drei Projekte sollten in der kommenden Legislatur vordringlich vorangetrieben werden und aus welchem Grund?**

St. Moritz sollte nicht weiter Einwohner verlieren, sondern die ständige Wohnbevölkerung muss wieder wachsen. Deshalb sollte die Gemeinde die Bereitstellung, den Erwerb und den Bau von Wohnraum priorisieren. Auch gilt es, zügig ein neues, bedarfsgerechtes Schulhaus zu realisieren. Schliesslich beinhaltet die Reithalle ein grosses Potenzial als Veranstaltungs- und Begegnungsort für jedermann.

St. Moritz braucht vor allem einen Plan, der die Infrastruktur langfristig sieht. Heute macht man nur gerade das, zu dem man gezwungen wird. Es gilt das «System Plötzlich»: Plötzlich ist das Schulhaus nicht mehr sicher, plötzlich ist das Parkhaus Quadrellas verrottet, und plötzlich brauchen wir Wohnungen für Einheimische. Regieren heisst aber vorausschauen und auch Projekte anpacken, die keine Medienauftritte bringen.

Ich werde die dringlichen Infrastrukturaufgaben in den Fokus rücken: Die Grundinfrastrukturen (Verkehr, Strassen, Wasser) sind Basisaufgaben. Der Ersatz des Schulhausgebäudes muss effizient vorangetrieben werden. Ein neues Parkhaus Quadrellas mit dem ganzen Schulhausplatz muss angeschlossen werden. Meine Herzensangelegenheit, die Eishalle darf nicht in Vergessenheit geraten.

**Welche Rolle soll St. Moritz innerhalb der Engadin St. Moritz Tourismus AG in Zukunft übernehmen?**

Unsere Gemeinde hat bewusst entschieden und übernimmt zukünftig die Verantwortung für die Positionierung und die Vermarktung von St. Moritz. Die ESTM AG positioniert und vermarktet die Einzigartigkeit und das Erleben unseres Hochtals als Ganzes. Dabei gilt es durch eine enge Zusammenarbeit Synergien zu nutzen und Doppelpurigkeiten zu vermeiden.

St. Moritz ist eine Weltmarke mit Strahlkraft. Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, damit sie strahlen kann. Das geht am besten mit einer eigenen Organisation, die das Tourismusmarketing entpolitisiert. Auch die Marke Engadin braucht eine starke Organisation, und zusammen müssen all die Aufgaben gelöst werden, für die man allein zu klein ist. Wir sind alle im gleichen Tal zuhause und profitieren voneinander.

St. Moritz muss im Oberengadin die Führung und damit die Verantwortung übernehmen. Es gibt keine Gemeindegrenzen in der Zusammenarbeit. Die Destination soll im Bereich Vermarktung, aber auch in den Bereichen der Hauptevents und der Infrastruktur Einfluss nehmen.

# «Im Moment ist der Sanierungsbedarf nicht akut»

**Muss die Stabilisierung der AHV unbedingt jetzt eingeleitet werden? Ist es richtig, das Rentenalter für Frauen von 64 auf 65 Jahre anzuheben? Soll es zu einer Erhöhung der Mehrwertsteuer kommen? Mit diesen und anderen Fragen hat die «EP/PL» Karin Metzger Biffi und Selina Nicolay konfrontiert.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Karin Metzger Biffi, Sie sind mit 52 Jahren die ältere von beiden. Ich gehe davon aus, dass Sie sich bereits mal mit Ihrer Altersvorsorge befasst haben.**

Mein Mann und ich haben vor ein paar Jahren ausgerechnet, was uns finanziell erwartet, wenn wir in Pension gehen. Wir haben das für die AHV, die BVG und die dritte Säule überprüft. Ich würde diesen Check jedem empfehlen. Am besten sollte man dies im Alter zwischen 40 und 45 Jahren machen, damit man Zeit hat, was zu unternehmen, eventuell in der zweiten Säule mehr anzusparen. Das Thema Altersvorsorge ist sehr komplex. Es ist ratsam, sich von einer externen Fachperson beraten zu lassen.

**Mit 34 Jahren habe ich mir noch keine Gedanken gemacht über meine persönliche finanzielle Situation im Rentenalter. Sie, Selina Nicolay, jedoch schon?**

Ja, doch, immer wieder. Ich habe zudem früher bei der Pro Senectute gearbeitet und war tagtäglich mit dem Thema konfrontiert. Bei mir ist die Lage etwas kompliziert, weil ich selbstständig bin. Ich habe keine zweite Säule, darum ist es für mich wichtig, in die dritte Säule einzuzahlen. Zudem haben wir zwei kleine Kinder, deshalb konnte ich die letzten Jahre nicht voll arbeiten. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass man keine Lücken in der AHV hat. Auch mein Mann und ich haben uns von einer externen Person beraten lassen. Schliesslich arbeitet auch mein Mann Teilzeit. Ich bin nicht besorgt im Hinblick auf die Zeit, wenn ich in Pension gehe.

Karin Metzger Biffi: Auch ich mache mir keine Sorgen. Man weiss zwar nie, was kommt, aber man soll einfach diejenigen Vorkehrungen treffen, die man treffen kann. Leider interessiert dieses Thema nicht alle, das merke ich auch in unserem Unternehmen.

Selina Nicolay: Ich stelle dieses Desinteresse auch in meinem Freundeskreis fest. Es gibt einige Frauen in meinem Alter, welche dieses Thema kaum interessiert und sie sich deshalb auch nicht gross informieren.

Karin Metzger Biffi: Aber ich denke, gerade diese Abstimmungsvorlage wird viele Leute dazu animieren, sich generell Gedanken zur Altersvorsorge zu machen.

**Wir werden in zwei Wochen über ein Doppelpaket zur Stabilisierung der AHV abstimmen. Ist diese Vorlage nötig und kommt sie zum richtigen Zeitpunkt?**

Selina Nicolay: Im Moment ist der Sanierungsbedarf nicht akut. Bis 2029 fallen wir nicht oder nicht stark ins Minus. In zehn Jahren besteht sicher ein Sanierungsbedarf. Wir haben noch genug Zeit zu handeln, um diese Vorlage ein bisschen gerechter zu gestalten. Wenn wir sie jetzt ablehnen, bleiben uns sieben Jahre. Das soll genügen ...

Karin Metzger Biffi: Da bin ich anderer Meinung. Es ist wichtig, jetzt zu handeln und die AHV zu stabilisieren. Wir wissen ja, dass die AHV ab 2025 mehr Ausgaben als Einnahmen verzeichnen wird. Wenn man sich vor Augen hält, um welche Zahlen es geht: Heute reden



Selina Nicolay-Niggli (SP) lehnt die beiden AHV-Vorlagen ab.

Fotos: Daniel Zaugg

wir von 18,5 Milliarden, die wir bis 2032 zusätzlich finanzieren müssen. In 2021 haben wir rund 47 Milliarden an Renten ausbezahlt in der Schweiz. Das sind enorme Summen. Eine Abweichung von einem Prozent, und wir haben bereits eine halbe Milliarde Defizit. Wir sollten keine Spielchen machen. Wir haben geburtenstarke Jahrgänge, die das Pensionsalter erreichen, und die allgemeine Lebenserwartung steigt. Es ist notwendig jetzt zu handeln, das sind wir auch unseren Jungen schuldig.

**Wir befinden uns im Fake-News-Zeitalter. Worauf gründen Ihre Einschätzungen, welchen Quellen vertrauen Sie?**

Karin Metzger Biffi: Ich stütze mich auf die Abstimmungsbotschaft und die Zahlen aus der Bundesverwaltung. Ich denke, diese sind seriös. Es sind Prognosen, und es kann Verschiebungen geben, aber ich vertraue darauf, dass richtig gerechnet wurde.

Selina Nicolay: Ich habe auch die Zahlen des Bundesamtes für Statistik konsultiert. Wichtig ist mir aber, dass die AHV ein starkes Instrument bleibt, um den Menschen ihr Dasein im Alter zu finanzieren. Ich finde aber, diese Vorlage geht am Ziel vorbei.

**Sind Sie der Meinung, dass diese AHV-Reform auf dem Buckel der Frauen ausgetragen wird?**

Selina Nicolay: Meines Erachtens ja. Ich setze mich für die Gleichstellung ein. Von beiden Geschlechtern. Mir ist schon bewusst, dass es irgendwann mal eine Angleichung von Mann und Frau geben muss. Ich finde es aber im Moment nicht fair, weil diese Angleichung aktuell auf Kosten der Frauen geht. Männer und Frauen erhalten zwar die gleiche AHV-Leistung, aber es ist für Frauen immer schwieriger, eine volle AHV-Rente zu erhalten. Frauen werden im Durchschnitt schlechter entlohnt

als Männer, und sie arbeiten aufgrund von Betreuungspflichten überdurchschnittlich oft in Teilzeit. Für Frauen ist es auch schwieriger, in die zweite und dritte Säule einzuzahlen. Bei tiefprozentigen Arbeitspensen kann man gar nichts einbezahlen. Und das trägt dazu bei, dass Frauen bei der Pensionierung erhebliche Rentenlücken aufweisen. Laut Statistik erhalten Frauen ungefähr 40 Prozent weniger Rente als Männer.

**40 Prozent weniger AHV oder Gesamtrente? Dies zwei Dinge sollte man unbedingt auseinanderhalten ...**

Selina Nicolay: Ich spreche von der Gesamtrente.

Karin Metzger Biffi: Ja, die 40 Prozent stimmen mit Blick auf die Gesamtrente. Aber in der AHV sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Es ist ein Akt der Solidarität und der Gleichstellung, wenn man das Rentenalter der Frauen jetzt anpasst auf 65. Das ist übrigens bei

der Einführung der AHV im Jahre 1948 bereits mal so gewesen: 65 für beide. 1957 wurde das Alter für Frauen auf 63 abgesenkt, 1964 nochmals gesenkt auf 62, damit die meist jüngeren Frauen zusammen mit ihren Männern in Pension gehen können. Inzwischen haben wir eine 15 Jahre höhere Lebenserwartung als 1948. Es ist in Ordnung, wenn wir jetzt diesen Schritt vollziehen, zumal er auch abgedeckt wird durch die Übergangslösung. Neun Übergangsjahrgänge werden ja entschädigt. Aber in einem stimme ich Ihnen zu, Frau Nicolay: Wenn wir die Gesamtrente anschauen, also die erste, zweite und dritte Säule zusammen genommen, sind Frauen gegenüber Männern benachteiligt. Aber mit Blick auf die AHV sind sie gleichberechtigt.

Selina Nicolay: Ich gehe mit Ihnen einig. Das Problem ist aber, dass diejenigen Frauen, die im Niedriglohnsegment arbeiten, also in der Reinigung, in

## Die AHV-Vorlagen in Kürze

Am 25. September wird in der Schweiz über vier Vorlagen an der Urne befunden, zwei betreffen die AHV. Auch wenn separat über die «Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung» (AHV 21) und die «Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer» separat abgestimmt wird, sind die beiden verknüpft. Wird eine dieser beiden abgelehnt, scheitert die ganze Reform.

Gemäss Abstimmungsbotschaft geht es bei dieser Reform in erster Linie um die finanzielle Stabilisierung der AHV für die nächsten zehn Jahre. Gemäss dem Bund wird die erste Säule einen Finanzbedarf von 18,5 Milliarden haben. Dieses prognostizierte finanzielle Loch soll durch verschiedene Massnahmen gestopft wer-

den. Einerseits durch eine stufenweise Erhöhung des AHV-Alters für Frauen von 64 auf 65 Jahre. Dabei sind Ausgleichsmassnahmen vorgesehen für Frauen, die ihre Rente vor dem Referenzalter beziehen und für solche, die ihre Rente nicht vorbeziehen. Diese Kompensationszahlungen betreffen die Jahrgänge 1961 bis 1969. Die Vorlage beinhaltet eine zusätzliche Flexibilisierung im Vergleich zu heute. So kann die AHV-Rente zwischen 63 und 70 Jahren ab jedem beliebigen Monat bezogen werden. Neu ist auch ein Teilbezug der Rente sowie die Möglichkeit, länger im Erwerbsleben zu stehen. Durch die Ausgleichsmassnahmen sollen laut Berechnungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV die AHV-Ausgaben in den nächsten Übergangsperiode mit 2,8

Milliarden Franken zu Buche schlagen. Weitere Flexibilisierungen werden auf 1,3 Milliarden Franken beziffert. Insgesamt soll die AHV 21 die AHV-Rechnung bis 2032 um rund 4,9 Milliarden Franken entlasten. Zur weiteren finanziellen Stabilisierung soll eine Mehrwertsteuererhöhung beitragen.

Der Normalsatz soll um 0,4 Prozent von 7,7 auf 8,1 Prozent angehoben werden. Bei Nahrungsmitteln, Medikamenten, Zeitungen, Zeitschriften und Büchern soll der aktuell geltende reduzierte Mehrwertsteuersatz um 0,1 Prozent von 2,5 auf 2,6 Prozent steigen. Durch die Mehrwertsteuererhöhung verspricht sich der Bund Zusatzeinnahmen von 12,4 Milliarden Franken bis 2032. Es bleibt unter dem Strich also eine Finanzierungslücke

von 1,2 Milliarden Franken. Diese soll im Rahmen einer nächsten AHV-Reform angegangen werden.

Die geplante Mehrwertsteuererhöhung macht eine Änderung der Bundesverfassung notwendig, AHV 21 führt zu einer Änderung auf Gesetzesebene.

Die Mehrwertsteuererhöhung wurde vom Ständerat einstimmig gutgeheissen, der Nationalrat nahm sie bei 27 Enthaltungen mit 126 Ja- zu 40 Nein-Stimmen an. Die kleine Kammer hiess sie mit 31 Ja- zu 12 Nein-Stimmen gut (0 Enthaltungen), während die grosse Kammer sie bei einer Enthaltung mit 125 Ja- zu 67 Nein-Stimmen befürwortete.

Die bürgerlichen Parteien heissen die beiden Vorlagen gut, während die SP und die Grünen sie ablehnen. (mcj)

## «Es ist wichtig, jetzt zu handeln»



Karin Metzger Biffi (Die Mitte) befürwortet das AHV-Abstimmungspaket.

der Pflege, im Verkauf, meist diejenigen Frauen sind, die sich eine frühzeitige Pensionierung nicht leisten können. Und ausgerechnet diese sollen jetzt bis 65 arbeiten. Jemand, der sein Leben hindurch viel arbeiten konnte und einen guten Lohn hat, der kann mit 62, 63, 64 in Frühpension. Meiner Meinung nach ist das zum jetzigen Zeitpunkt, wo es noch viele Gleichstellungsfragen zu klären und aufzuarbeiten gibt, einfach nicht ganz gerecht.

**Wir haben also ein Grundproblem in der Altersvorsorge, das man mit anderen Mitteln beheben sollte. Ich denke da an die geplante Revision der BVG, die an der Herbstsession in Bern debattiert werden soll. Mit einer AHV-Reform ist es also nicht getan?**

Karin Metzger Biffi: Nein. Das ist nur ein erster Schritt, die Stabilisierung der AHV für zehn Jahre. Aber sehr wichtig ist es jetzt, eine BVG-Revision anzugehen und zugunsten von Frauen bessere Mechanismen einzuführen. Da gibt es schon einiges zu tun.

Selina Nicolay: Das sehe ich auch so. Aber es gibt noch weitere Missstände. Den Frauen muss es ermöglicht werden, arbeiten zu gehen. Es gibt immer noch zu wenige Kitaplätze, zu wenig bezahlbare Kitaplätze.

Karin Metzger Biffi: Ja, es ist wichtig, dass es eine gute familienergänzende Betreuung für die Kinder gibt. Und im Übrigen haben wir auch einen Fachkräftemangel und brauchen alle zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte. Frauen in den Arbeitsprozess einzubinden, hat derzeit eine sehr hohe Priorität.

**Auf die Anhebung des Frauenrentenalters auf 65 Jahre soll bald die Anhebung des AHV-Alters auf 67 Jahre für Mann und Frau folgen. Wie realistisch ist es, dass man in diesem Alter noch im Erwerbsleben stehen kann?**

Karin Metzger Biffi: Unser Unternehmen beschäftigt 65 Mitarbeitende. Ich würde jeden und jede, die über das Pen-

sionsalter hinaus arbeiten wollen, weiterbeschäftigen. Wir leiden sehr unter dem Fachkräftemangel, anderen Unternehmen geht es auch so. Es wird immer schlimmer, weil die geburtenstarken Jahrgänge in Pension gehen, wir laufen auf ein Loch zu. In der Schweiz werden in den nächsten zehn Jahren 500 000 Arbeitskräfte fehlen. Das Blatt hat sich gewendet. Dass man mit 65 keine Arbeitsstelle mehr finden kann, wird in heute in den meisten Fällen anders bewertet.

**Das kommt wohl auf den Wirtschaftssektor an ...**

Karin Metzger Biffi: Klar, aber die Erfahrung ist viel wert.

Selina Nicolay: Meine Situation ist ein bisschen anders gelagert. Ich bin Einzelunternehmerin und Chefin eines Bergrestaurants, das ich mit Mitarbeitenden im Sommer betreibe. Die Jungen kommen und gehen. Auch mein Vater arbeitet mit, und seine 50-jährige Erfahrung ist sehr wertvoll, aber die Arbeit auf einer Berghütte ist körperlich extrem anstrengend. Mein Vater, er wird kommenden Jahr 65 Jahre alt, wird nicht länger arbeiten, das schaffe er körperlich nicht. Auch ich merke jetzt mit meinen 34 Jahren, dass ich hie und da am Anschlag bin mit meiner Arbeit, und ich habe jetzt schon Rückenprobleme. Aber zumindest kann ich auf ein anderes Berufsfeld ausweichen, weil ich auch als Sozialarbeiterin arbeiten kann. Ich finde, wenn jemand mit 63 Jahren sagt, ich kann nicht mehr, dann sollten er oder sie in Pension gehen können, dank einen guten Finanzierungsmodell.

Karin Metzger Biffi: Ich möchte noch was sagen zum Pensionsalter 67. Was in diesem Abstimmungskampf nach aussen getragen wurde, gerade von der Kontra-Seite stimmt einfach nicht. Die Gegenseite suggeriert, dass wir bald bis 67 arbeiten müssen. Das ist einfach nicht richtig. Wir stimmen über eine Vorlage ab, die es ermöglicht, zwischen 63 und 70 in Pension zu gehen. Wich-

tig ist bei dieser Vorlage die Möglichkeit zur Teilpensionierung, also die Möglichkeit der Staffelung.

**Das ist doch jetzt schon möglich.**

Karin Metzger Biffi: Aber künftig haben wir mehr Möglichkeiten. Man wird sogar gewisse Lücken in der AHV füllen können. Jede fünfte Frau in der Schweiz zwischen 65 und 67 arbeitet und bei den Männern ist es sogar jeder dritte. Heute schon.

**Was meint die SP-Vertreterin zu diesem Modell, das schon jetzt Flexibilität erlaubt, aber künftig noch mehr Wahlfreiheit geben wird?**

Ich befürworte ein flexibles Pensionierungsalter, aber man muss am Schluss aufpassen, dass es nicht diejenigen trifft, die sich das nicht leisten können, auch Männer. Leuten mit kleinen Pensionen und tiefen Löhnen bringt diese Flexibilität nichts.

**Halten Sie diese Kompensationszahlungen für Frauen der Jahrgänge 1961 bis 1969 für eine gescheite Abfederung?**

Karin Metzger Biffi: Ja, diese Staffelung im Dreimonatsrhythmus überzeugt mich. Die Jahrgänge 64 und 65 profitieren am meisten vom Rentenzuschlag. Die bekommen 100 Prozent. Das Gute daran ist, dass dieser Zuschlag einkommensabhängig ist und fürs ganze weitere Leben gilt. Frauen mit tiefen Löhnen bekommen mehr. Wir dürfen nicht vergessen, dass Frauen heutzutage älter werden. Heute bedeutet Rentenalter 65 nicht das Gleiche wie im Jahre 1948.

Selina Nicolay: 160 Franken pro Monat für tiefe Einkommen, das ist lediglich ein Zuckerli. Man müsste mindestens das Doppelte erhalten.

Karin Metzger Biffi: Die Frage ist, ob das finanziert werden kann. Die AHV ist ein Netzwerk für alle. Über alle Generation und soll für alle tragbar sein.

**Es gibt Leute, die sagen, die AHV habe in den letzten Jahren immer Überschüs-**

**se erzielt, habe immer schwarze Zahlen geschrieben, es gäbe gar keine Dringlichkeit für eine Sanierung, deshalb würden sie zweimal ein Nein in die Urne legen. Was sagen Sie diesen Leuten?**

Karin Metzger Biffi: Als die AHV gegründet wurde, gab es sechs Erwerbstätige auf einen Rentner, heute liegt das Verhältnis bei drei zu eins, bald bei zwei zu eins. Natürlich sind die Löhne gestiegen, und wir arbeiten produktiver als früher. Trotzdem denke ich, wir tun gut daran, jetzt zu handeln, sonst übertragen wir die Last der Finanzierung kommenden Generationen. Das wäre nicht der richtige Weg.

Selina Nicolay: Sogar im Krisenjahr 2020 hat die AHV mehr eingenommen, als ausgegeben. Und es gab viele Leute, die nur zu 80 Prozent arbeiten konnten. Da ist auch weniger in die AHV geflossen. Die Prognosen wurden auch diesen Sommer vom Bundesrat wieder nach oben korrigiert. Man hat schon 1995 prognostiziert, dass im Jahre 2020 ein Verlust von 8,6 Milliarden verzeichnet werden würde. Dieser Verlust ist nicht eingetroffen.

**Es gibt also keinen dringenden Handlungsbedarf für die AHV?**

Karin Metzger Biffi: Doch. Wir haben nicht viel Zeit. Ab 2025 fängt es an, kritisch zu werden, wird dürfen uns nicht auf Experimente einlassen. Ist ja gut, wenn negative finanzielle Prognosen nicht eintreffen, aber auf Experimente dürfen wir uns nicht einlassen.

Selina Nicolay: Wir lassen uns nicht auf Experimente ein, wenn wir diese Vorlagen ablehnen. Wir haben noch genügend Zeit, diese zu überarbeiten. Also ich bin für zweimal Nein, verbunden mit einem Zurück an den Absender. Der Bundesrat und das Parlament müssen mit einer neuen Vorlage vors Volk.

**Was müsste noch im Wesentlichen geändert werden?**

Selina Nicolay: Wir müssen mehr an die Frauen mit tieferen Einkommen

denken. Die AHV muss auch für Frauen mit tiefem Einkommen existenzsichernd sein. Es muss für Frauen mit kleiner Rente stimmen. Jede zehnte Frau in diesem Land bezieht Ergänzungsleistungen.

**Wie sollen die Korrekturen ausfallen?**

Karin Metzger Biffi: Das können wir nicht über die AHV korrigieren. Ich erinnere daran, dass 90 Prozent der AHV-Bezüger ihre Rente nicht selbst bezahlt haben. Das ist ein Sozialwerk, das auf einem System der Umverteilung basiert und sehr solidarisch ist.

**Es bräuchte also weitere stützende Massnahmen ausserhalb der AHV?**

Karin Metzger Biffi: Die BVG ist sicher eine Baustelle. Aber die ist noch nicht abgeschlossen. Es gibt noch keine besseren Finanzierungsmodelle, auf die wir bald zurückgreifen könnten. Wir haben aber dieses AHV-Paket, das wir annehmen sollten. Dann haben wir zehn Jahre Zeit, uns über die weitere Zukunft Gedanken zu machen.

Selina Nicolay: Ich schätze die Situation nicht so ein. Meiner Meinung sollten wir mit dem aktuellen Modell weiterarbeiten wie bisher. Und uns nochmals grundsätzliche Gedanken machen für ein wirklich tragfähiges Modell der Altersvorsorge für alle.

**Die AHV soll nicht nur durch eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen finanziell stabilisiert werden, sondern auch durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Können Sie, Selina Nicolay, damit leben?**

Ich finde das keine gute Idee. Die Mehrwertsteuer zahlen alle. Alle gleich viel. Man berücksichtigt dabei nicht, dass die weniger Verdienenden im Verhältnis zu ihrem Budget mehr zahlen als bessere Verdienende. Es betrifft wieder die Leute mit einem tieferen sozio-ökonomischen Status. Besonders jetzt, wo alles teurer wird. Für kleine Haushaltsbudgets ist die Erhöhung der Mehrwertsteuer ein grösserer Einschnitt.

Karin Metzger Biffi: Ich sehe das anders. Das ist eine gute und moderate Massnahme, die zumutbar ist und alle betrifft. Mitfinanziert auch von den Männern, den Pensionierten, einfach von der ganzen Gesellschaft auf allen Einkäufen. Das macht auf 100 Franken 40 Rappen und auf 100 Franken Lebensmittel sogar nur zehn Rappen aus. Die Alternative wären Lohnprozente und das würde ausschliesslich die erwerbstätige Bevölkerung treffen, was in meinen Augen zu einseitig wäre. Wir nehmen mit dieser Mehrwertsteuererhöhung geschätzte 12,4 Milliarden ein, das deckt immerhin einen grossen Teil von diesem prognostizierten Minus von 18,5 Milliarden.

**Wir könnten noch lange über diese Vorlage diskutieren, bei der sich die Geister scheiden. Wie lautet, gemäss heutigem Wissenstand, Ihre persönliche Abstimmungsprognose?**

Karin Metzger Biffi: Ich baue auf die Solidarität und Generationengerechtigkeit. Ich rechne am 25. September mit einer Zustimmung von 55 Prozent.

Selina Nicolay: Ich denke, es wird sehr knapp werden. Ich hoffe, dass wir vor allem noch viele Frauen mobilisieren können, die unentschieden sind und meine, dass dieses Paket mit 52 Prozent abgelehnt wird.

Die gebürtige Silserin Selina Nicolay-Niggli lebt mit ihrer Familie in Bever, ist Hüttenwartin und Sozialarbeiterin. Sie ist zudem Mitglied des Bündner Grossen Rates (SP).

Karin Metzger Biffi lebt mit ihrer Familie in St. Moritz, ist Geschäftsleitungsmitglied der Firma Pomatti und Mitglied des St. Moritzer Gemeinderats sowie Co-Präsidentin der Ortspartei Die Mitte.

# COME AND WORK WITH US

Die Suvretta Snowsports School ist spezialisiert auf hochwertige Gästebetreuung. Unsere Gäste schätzen unser Schneеспortangebot & unsere flexible Professionalität. Für die **Wintersaison 2022/23** suchen wir

## MITARBEITER:IN FÜR VERKAUF & RESERVATION

- > Verkauf & Beratung an unsere internationale Kundschaft
- > Disposition unserer Schneеспortlehrer:innen
- > Inkasso & Tagesabschlüsse
- > Unterstützung bei Organisation, Marketing & mehr

Du bringst fundierte Sprachkenntnisse, Freude an Kundenkontakt, Flexibilität & Belastbarkeit mit. Du bist kommunikativ, arbeitest gerne im Team & bist eine kontaktfreudige „Frohnatur“.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an [sascha@suvretta-sports.ch](mailto:sascha@suvretta-sports.ch) [www.suvretta-sports.ch](http://www.suvretta-sports.ch)




## stellen.gr.ch

# GRAUBÜNDEN

Das **Strassenverkehrsamt** sucht **Verkehrsexperte/-in**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)




KULM HOTEL  
ST. MORITZ  
\*\*\*\*\*

Sie kennen sich bis ins Detail im Engadin aus, sind gut vernetzt und haben Freude daran, Ihr Insider-Wissen aktiv mit Gästen aus aller Welt zu teilen? Bewerben Sie sich als:

## Activity Center Manager

(m/w/d) 40-100%

**IHRE SKILLS:**

- Erfahrung mit internationaler Klientel
- Auftritt mit Selbstvertrauen und Authentizität
- exzellente People-Management Skills
- ruhige, kreative & autonome Arbeitsweise
- Flüssig in Deutsch & Englisch; Italienisch von Vorteil

Weitere Infos: [www.kulm.com/jobs](http://www.kulm.com/jobs)  
[hr@kulm.com](mailto:hr@kulm.com) · T +41 81 836 82 09

## MALER DUCROT

Via Champagna 16 · 7524 Zuoz · 079 332 56 17  
[info@maler-ducrot.ch](mailto:info@maler-ducrot.ch) · [www.maler-ducrot.ch](http://www.maler-ducrot.ch)

**Lassen Sie Farbe sprechen!**  
Gerne führen wir für Sie hoch qualitative Malerarbeiten aus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

**Esprimetevi con i colori!**  
Eseguiamo lavori di tinteggiatura in alta qualità.

Contattateci, vi stiamo aspettando.



# GIGGERS

## MEETS...

«From nose to tail»

**17. SEPTEMBER 2022**  
**JAGDZEIT@GIGGERS**

Beginn 18.30 Uhr. **Zu Gast: Gian-Battista von Tscherner**, Winzer und leidenschaftlicher Jäger.

«From nose to tail». Ein Hirschessen der besondern Art. Die Weinbegleitung zum Menü kommt vom Weinbau von Tscherner – Schloss Reichenau.

**INFORMATIONEN & RESERVATION**  
[giggers-waldhaus.ch](http://giggers-waldhaus.ch) · T 081838 5100 · [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

**ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN**  
Di. bis So. von 17.00 bis 22.15 Uhr. Montags geschlossen.

**RESTAURANT GIGGERS BY HOTEL WALDHAUS**  
Via da Fex 8 · 7514 Sils-Maria · [giggers-waldhaus.ch](http://giggers-waldhaus.ch)

**Ich empfehle mich für:**  
Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.

Tel. 078 910 36 33  
[gsimmobil@gmail.com](mailto:gsimmobil@gmail.com)

Christian Flöss Ihr Partner für:

## GOLDANKAUF

Alle Gold- und Silberarten, Schmuck, Münzen, Uhren (Luxusuhren auch defekt), Zinn, Besteck usw. Schwere Objekte (Zinn, Kupfer) werden kostenlos abgeholt.

**Einkaufscenter Caspar Badrutt**  
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

Terminvereinbarung  
telefonisch: 079 221 36 04

## Umziehen und einrichten

Am Samstag, 24. September 2022 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite zum Thema «Umziehen und einrichten».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, um Ihre Dienstleistungen und Angebote vorzustellen und anzubieten.

Inserateschluss:  
Freitag, 17. September 2022

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



KLAINGUTI + RAINALTER SA  
architects ETH / SIA

Etabliertes Architekturbüro im Oberengadin sucht nach Vereinbarung:

## BAULEITER/IN 80 – 100%

**Profil:**

- Techniker/in / Bauleiter/in Hochbau
- Fundiertes Fachwissen im Bereich Baukonstruktion und Bauleitung
- Messerli Bauad-Kenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse (Wort und Schrift)

**Aufgaben:**

- Realisation Hochbauprojekte im Bereich Neu- und Umbau
- Ausschreibungs- und Vergabewesen
- Arbeitskoordination auf Baustelle (Baubeginn bis Garantieabnahme)
- Leitung und Koordination Arbeitsabläufe, Ausschreibung/Bauausführung
- Terminplanung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:  
KLAINGUTI + RAINALTER SA  
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz  
Tel. +41 81 851 21 31  
E-Mail [info@klainguti-rainalter.ch](mailto:info@klainguti-rainalter.ch)



## Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 115-jähriger Tradition. Rund 215 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 110 Tagesschüler/innen aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Auf den 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

## Leiter/in Human Resources (60-80%)

**Ihre Aufgaben**

- Gesamtverantwortung für die Personaladministration über den gesamten Personalzyklus, von der Rekrutierung bis zum Austritt
- Unterstützung der Schulleitung und der Linienverantwortlichen aus den Bereichen Schule, Internate und Dienste in der Rekrutierung und allen Personalprozessen
- Begleitung und Coaching von Vorgesetzten und Mitarbeitenden in schwierigen Situationen und Gesprächen
- Führen der Lohnbuchhaltung inkl. Sozialversicherungen
- Erarbeitung und Controlling der Budgetbasis (Personal- und Einsatzplanung, Zeiterfassung, Weiterbildung/Entwicklung)
- Leitung und Umsetzung von Projekten zur Entwicklung der Personalprozesse (bspw. Digitalisierung der Personaldossiers)

**Ihr Profil**

- Fundiertes HR-Fachwissen mit entsprechender Ausbildung (z.B. HR Fachfrau/-mann)
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position
- Freude am Umgang mit Menschen, hohe Sozialkompetenz
- Flexibilität, Dienstleistungsorientierung und absolute Diskretion
- Deutsche Muttersprache und sehr gute Englischkenntnisse, Italienisch von Vorteil
- Versierter Umgang mit Microsoft Office-Palette
- Kenntnisse von Abacus (oder ähnlicher Systeme) erwünscht

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Kaderstelle in einem kleinen, familiären Team in einem internationalen Arbeitsumfeld mit attraktiven Anstellungsbedingungen und guten Sozialleistungen.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann freut sich Roman Grossrieder, Leiter Finanzen & Dienste, auf Ihre vollständige Bewerbung in elektronischer Form, bis 30. September 2022 ([roman.grossrieder@lyceum-alpinum.ch](mailto:roman.grossrieder@lyceum-alpinum.ch)).



Das Medienhaus der Engadiner

# COME AND WORK WITH US

Das Suvretta Sports Nordic & Bike Center liegt direkt an Loipe & Bike Trail. Wir verfügen über Umkleide & Dusch Möglichkeiten direkt am Arbeitsplatz. Ab sofort, nach Vereinbarung suchen wir eine/n

## SHOP LEITER:IN STELLVERTRETER:IN & DETAILHANDELSFACHFRAU:MANN TEXTIL, MODE, SPORT

Du bringst mit:

- > Abgeschlossene Berufslehre
- > Sportbegeisterung
- > Kommunikations- & Verkaufstalent
- > Teamfähigkeit, Wissen in Einkauf & Organisation

Wir bieten:

- > Faire Arbeitsbedingungen & Entlohnung
- > Top Infrastruktur & Sportmöglichkeiten
- > Vielseitiges Tätigkeitsgebiet & Fachkompetenz

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an [sascha@suvretta-sports.ch](mailto:sascha@suvretta-sports.ch) [www.suvretta-sports.ch](http://www.suvretta-sports.ch)



Zukunftsorientierte St. Moritzerinnen und St. Moritzer wählen

# PRISCA ANAND CHRISTOPH SCHLATTER

Für ein funktionierendes Teamwork auch bei unterschiedlichen Ansichten



«Dementieren zwecklos» ist ein offenes Gespräch zwischen den Moderatoren und dem Publikum. Gleichzeitig wird mit der Geschichte von Heinz und Irene Demenz weiter veranschaulicht. Fotos: Tiago Almeida

## «Die grösste Katastrophe ist das Vergessen»

**Beim kabarettistischen Schauspiel «Dementieren zwecklos» dreht sich alles um Demenz. Das Ehepaar Heinz und Irene steht vor einer grossen Belastungsprobe. Irene leidet zunehmend an Demenz.**

TIAGO ALMEIDA

«Du Papa, was ist denn mit der Oma los?», fragt die damals achtjährige Irene, gespielt von der Schauspielerin Britta Martin. Ihre Grossmutter hatte sich kürzlich so komisch verhalten. Ihr Vater antwortet etwas beschämt: «Nun Kind, du musst verstehen, dass man im Alter etwas durch den Wind ist.» Schon seit ihrer Kindheit weiss Irene darum, was Demenz ist. Damals konnte sie nicht ahnen, dass ihr in ihrem 66. Lebensjahr das gleiche Schicksal blüht. Das Theaterstück «Dementieren zwecklos», welches von Uwe Spille geschrieben wurde, dreht sich genau um dieses Thema: Demenz ist allgegenwärtig, und es kann jeden von uns treffen. Wir als Menschen müssen lernen, das zu akzeptieren und loszulassen. Aufgeführt wurde das Stück am letzten Mittwoch im Hotel Reine Victoria in St. Moritz.

### Die Exposition

Das Stück besteht aus einem konstanten Wechselspiel zwischen den Moderatoren und den gespielten Figuren. Martin und Spille steigen auf die Bühne oder von dieser runter und mischen sich unter das Publikum oder setzen sich ab und zu an einen runden Bartisch, auf dem eine Flasche Wasser bereitsteht. Das Stück beginnt mit dem Zitat «Die grösste Katastrophe ist bekanntlich das Vergessen». Die Moderatoren sagen, die Gesellschaft verdrängt das «Anderssein» und sie könne nicht damit umgehen. Das Gespräch zwischen der achtjährigen Irene und ihrem Vater soll dies verdeutlichen. Ihr Vater wehrt die Fragen ab und sagt Irene, sie solle sich auf die Schule konzentrieren. Nachdem die Moderatoren noch genauer auf die Geschichte von Demenz und Alzheimer eingehen, reist das Publikum in das Jahr 2016. Irene ist mittlerweile 66 Jahre alt und lebt glück-

lich zusammen mit ihrem Ehemann Heinz. Die beiden stellen ein klassisches Liebespaar dar, welches vor Kurzem in Pension gegangen ist und nun seine restlichen Lebensjahre zusammen geniessen will. Noch sind keine Anzeichen von irgendwelchen Problemen zu erkennen. Dass Irene am frühen Morgen einen Kittel statt einem Bademantel anzieht, scheint nur ein simpler Fehler, worüber das Ehepaar lachen kann. Die Szenen wechseln, Zeitsprünge werden mit Gesprächen zwischen den Moderatoren und dem Publikum gefüllt. Irene fällt es zunehmend schwer, die richtigen Wörter zu finden. Darauf sagt Heinz scherzhaft: «Ach, solange du kein Alzheimer bekommst.» Die nächste Szene markiert den Wendepunkt der Geschichte, Irene kommt nach einem Arztbesuch mit einer Demenzdiagnose nach Hause. Beide sind sich sicher, dass die Diagnose stimmt. Heinz muss in dieser Situation an die Grossmutter von Irene denken und versucht sie so zu trösten. Dabei schreit Irene laut auf: «Vergleich mich nicht mit ihr! Ich bin noch nicht durch den Wind, ja?»

### Der Höhepunkt

Die Moderatoren erzählen von den verschiedensten Aspekten der Demenz. Sie nennen es die «Geissel der Gesellschaft». Gleichzeitig beruhigen sie das Publikum: «Es soll jedem hier klar sein, dass Demenz uns als Menschen nicht schlechter macht.» Demenz ist ein Zustand, mit dem man lernen muss umzugehen.

Die Situation von Irene bessert sich nicht. Die Medikamente, die ihr verschrieben wurden, machen alles nur schlimmer: Sie verursachen ihr Kopfschmerzen, Stimmungsschwankungen, und die Demenzsymptome werden schlimmer. Am Morgentisch liest das Paar wie üblich die Zeitung, bis Irene fragt, ob sie nicht ihre Tochter anrufen sollten, obwohl sie das bereits am Vortag gemacht hatten. Für Irene wird das alles zu viel, sie schämt sich. Heinz muss ihr versichern, dass sie nicht alleine ist. «Du musst loslassen, Irene. Vergiss nicht, dass ich mich immer um dich kümmern werde.» Sie einigen sich darauf, dass Irene in das neue Mehrgenerationenheim einziehen soll, sobald dieses fertig gebaut ist. In der letz-

ten Szene, in der Irene zu sehen ist, hat sich ihre Persönlichkeit komplett verändert. Sie kommt zusammen mit einem Teddybär auf die Bühne und erinnert an den Anfang des Stücks, wo sie zusammen mit ihrem Vater über die Grossmutter gesprochen hat. «Papa, was ist denn mit der Oma los», fragt Irene. Heinz gibt ihr einen liebevollen Blick und sagt, sie solle sich keine Sorgen machen. Als Irene in das Heim zieht, erzählt Heinz dem Publikum seine Sicht der Dinge: «Irene mag zwar auf einem anderen Planeten leben, aber sie hat immer noch Gefühle.» Obwohl sich in einem Jahr so viel in seiner Ehe verändert hat, kann er es seiner Frau nicht übel nehmen. Sie mag zwar verwirrt sein, aber es ist noch immer die

gleiche Irene, welche er vor so vielen Jahren geheiratet hat.

### Die Lösung

Uwe Spille und Britta Martin ist klar, dass die Geschichte um Heinz und Irene nicht die Realität abbildet. Sie wollen mit «Dementieren zwecklos» zeigen, dass Demenz kein schreckliches Monster ist. «Mein Ziel war es, ein ernstes Thema mit etwas Satire und Humor leicht verdaulich zu machen», sagt Spille nach seinem Auftritt. Er wollte damit sowohl ein jüngeres wie auch ein älteres Publikum ansprechen. Letzterem wollte er zeigen, dass man nicht allein ist und sich Unterstützung holen kann. Das Theaterstück fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Lebensübergänge

gestalten» statt. Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) und Alzheimer Graubünden haben zusammen mit dem Gesundheitsamt diesen Anlass in Thusis, St. Moritz und Chur organisiert. Eva Kaltenbrunner, Leiterin des Psychiatriezentrums im Engadin, war vor Ort: «Unser Ziel ist es, den Leuten klarzumachen, dass unsere Tagesklinik bei solchen Themen helfen kann.» Sie ist überzeugt, dass Eventreihen wie diese helfen, die Leute für diese Themen zu sensibilisieren und die Hemmschwelle für schwierige Gespräche zu senken. Diese Events sollten vor allem in St. Moritz häufiger stattfinden. «Die Sensibilisierung beginnt bei uns allen, quer durch alle Altersgruppen.», sagt sie.



Demenz ist für alle Angehörigen schwierig. Um es zu überstehen braucht man möglichst viel Unterstützung.

# COME AND WORK WITH US

Das Suvretta Sports Alpine Center ist eine Skivermietung mit Textil & Accessoire Shop sowie Skiwerkstatt im Hotel Suvretta House am Fuss der St. Moritzer Skipisten. Wir suchen für die Wintersaison eine:n Mitarbeiter:in

## SKI- UND SNOWBOARDVERMIETUNG

Du bringst mit:

- > Erfahrung in der Ski- Snowboardvermietung
- > Rasche Auffassungsgabe, Affinität zum Skisport
- > Teamgeist & Hilfsbereitschaft

Wir bieten:

- > Faire Anstellungsbedingungen
- > Kleines, eingespieltes Team
- > Testgelegenheit unseres Sortiments

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an [sascha@suvretta-sports.ch](mailto:sascha@suvretta-sports.ch) [www.suvretta-sports.ch](http://www.suvretta-sports.ch)



## mitmachen & gewinnen

# Leserwettbewerb

ENGADINER POST




**KLAPPERLAPAPP 2022**  
EINSENDESCHLUSS: 18. SEPTEMBER 2022



So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [viva.engadin.online/wettbewerb](http://viva.engadin.online/wettbewerb)

Zu gewinnen:  
3 x 2 Tagespässe  
für 2 Erwachsene  
& 2 Kinder



## the Lion

Samedan

**Unsere Schuhe haben Auslauf-Fieber**

Grosse Auswahl für klein und gross  
Profitieren Sie von unseren tollen Preisen  
mit einer grossartigen Reduktion.

**Der Oberhit bis -70% auf alle Schuhe!**  
Mode Aktion für Fr. 10.- pro Stück.

**Wir läuten den Herbst ein!**  
Ab Mittwoch den 14. September 2022.  
Die schönste Mode, die man liebt ist da!  
«Make you happy»  
and smile. 😊

the Lion in St. Moritz ist vorübergehend geschlossen  
the Lion, Plazzet 21, 7503 Samedan

## ST. MORITZ gemeinsam erneuern



25. September  
**PRISCA ANAND &  
CHRISTOPH SCHLATTER**  
in den Gemeindevorstand



## Bregaglia

**La Feira da Malögia**  
10.09.2022, 10.00 - 17.00 Uhr

**1. Maloja Seelauf**  
11.09.2022, Start 8.00 Uhr





12. September bis 1. Oktober 2022

# TOTAL AUSVERKAUF

Paulis Toyshop sagt herzlichen Dank an alle treuen Kunden. Nach 46 Jahren schliesse ich die Türen.

**Euer Pauli**



Lego - Duplo - Carrera  
Playmobil - Märklin  
Siku - Puzzle  
Spiele - Plüschtiere  
und vieles mehr!

12. Sept -  
1. Okt. 2022  
**30-50%**  
auf ALLES

Öffnungszeiten  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
9:00 - 12:00 Uhr / 15:00 - 18:30 Uhr  
Samstag  
9:00 - 12:00 Uhr / 14:00 - 17:00 Uhr  
Donnerstag, Sonntag  
geschlossen

Paulis Toyshop - Piazza dal Mulin 3 - 7500 St. Moritz - Switzerland - Tel: +41 81 833 31 74 - [shop@paulistoyshop.ch](mailto:shop@paulistoyshop.ch)

# Eine Genossenschaft soll es lösen

**Die Gemeinde Sils geht weiter aktiv gegen die Wohnungsnot vor. Bis 30. September können noch Bewerbungen für die Bebauung zweier Parzellen eingereicht werden. Voraussetzung ist jedoch, dass die Trägerschaft eine gemeinnützige Genossenschaft sein wird.**

DENISE KLEY

80 bis 100 Wohnungen fehlen in Sils. Das ergab eine Bedarfsanalyse respektive eine Umfrage bei Silser Gewerben und Unternehmen. Das Fazit einer Diskussionveranstaltung Ende Juni fiel ähnlich ernüchternd aus: Ohne Angebot an bezahlbarem Wohnraum leidet die Wirtschaft, und die Bevölkerung schrumpft. Es braucht vor allem Mietwohnungen, denn die hauptsächlich betroffene Bevölkerungsschicht kann sich Eigentumswohnungen nicht leisten, und ohne weitere Massnahmen im Bestand werden die Siedlungen entleert und die Zersiedlung schreitet voran.

## Wohnbaugenossenschaft

Bei diversen Folgeanlässen im Sommer (die EP/PL berichtete) kristallisierte sich besonders eine gangbare Massnahme für die Schaffung von Wohnraum heraus: Eine gemeinnützige Genossenschaft soll zwei Parzellen im Quartier Seglias bebauen dürfen, dieses Bauland stellt die Gemeinde im Baurecht über 70 Jahre zur Verfügung. Nachdem sich den Silsern die ausserkantonale Wohnbaugenossenschaft GEWO BAG



**Wohnraum ist in Sils wie fast überall im Oberengadin knapp. Die Gemeinde tritt nun Bauland im Baurecht ab. Fehlt nur noch die Genossenschaft, welche sich der zeitnahen Bebauung annimmt.** Foto: Engadin St. Moritz Tourismus

vorgestellt hat, monierten aber einige Stimmbürger: Die Genossenschaft solle doch einen lokalen Bezug haben, im besten Fall sogar von Einheimischen gegründet werden. Mitte Juli schrieb die Gemeinde dann einen Bewerbungs-

und Anforderungskatalog für die Bebauung der Parzellen aus. Damit Projektideen im Auswahlverfahren berücksichtigt werden, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Die wichtigste und ausschlaggebende ist die, dass sich

Interessierte zu einer gemeinnützigen Genossenschaft zusammenschliessen müssen, die Gemeinnützigkeit muss durch das Bundesamt für Wohnungswesen bestätigt werden, und vier Wochen nach Zuschlag muss die finale

Gründung der Genossenschaft erfolgen. «Weiter wird die Erfahrung in der Projektrealisierung die Fähigkeit, finanziell und in zeitlicher Hinsicht ein Wohnbauprojekt rasch realisieren zu können, berücksichtigt. Erstes Ziel ist ja die baldige Schaffung von bezahlbarem Wohnraum», so Gemeindegeschreiber Marc Römer.

## Genauere Vorstellungen

Zwar seien die Kriterien nicht abschliessend vordefiniert, doch auch die lokale Verwurzelung muss laut Römer in die Evaluation miteinflussen. Auch ist schon in Grundzügen festgelegt, wie das künftige Wohnhaus aussehen soll: Von der Gemeinde gewünscht ist ein Wohnungsmix, bestehend aus 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen plus Tiefgarage mit 30 Parkplätzen, und über drei bis vier Wohnungen soll die Gemeinde ein Vormietrecht erhalten. Bei Auflösung der Genossenschaft soll die Gemeinde ein Vorkaufsrecht erhalten.

## Keine weiteren Bewerber

Zwar hätte eine Fraktion aus Zweiteimischen und Einheimischen eine Bewerbung bis Fristende in Aussicht gestellt, doch neben jener Absichtserklärung seien keine weiteren Bewerbungen, abgesehen von jener der GEWO BAG eingegangen, informiert Römer. Und wie geht es weiter, wenn sich keine passende Genossenschaft findet respektive sich gründen oder bewerben wird? Dann sei auch die Variante denkbar, dass die Gemeinde selbst als Bauherrin auftritt, so Römer.

Weitere Informationen und die Anforderungen für Bewerbungen sind unter [www.sils-seglias.ch](http://www.sils-seglias.ch) zu finden.

Anzeigen

**OVAVERVA**  
Hallenbad • Spa • Sportzentrum  
St. Moritz

1. Oktober 2022

## DIE HALLENBAD-PREMIERE DER OROPAX-BADI-SHOW «WASSER~FEST»

ab 19:00 Uhr Apéro riche | 20:00 Uhr Showbeginn | bis 23:30 Uhr schwimmen

Auf, über, im und unter Wasser: Die regional weltbekanntesten OROPAX-Brüder öffnen das OVAVERVA für ein spektakuläres WASSER~FEST!

Die prall aufgeblasene, schwimmende Bühne wird zum Knaller. Mit einsetzender Dämmerung gehen den Zuschauern die Lichter auf: So durften sie ihr Lieblingsbad noch nie erleben.

Die OROPAX-Meerjung-Männer stechen in Badi-See. Bunte Kostüme, schwarzer Humor, farbige Fontänen – rustikale Sinnlosigkeit feiert im 5/4-Takt Triumphe.

Der Abend verspricht nicht nur ein gutes Lachmuskeltraining zu werden: Vorab lädt das OVAVERVA auf einen Apéro riche im Bistro ein und nach der Show können Sie bis um 23:30 Uhr schwimmen.

Die Tickets zur Veranstaltung sind ab CHF 45 online oder vor Ort erhältlich. Für alle unter 16 Jahren ist der Eintritt in Begleitung einer Aufsichtsperson kostenfrei.



Infos &amp; Tickets:

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum • Via Mezdi 17 • CH-7500 St. Moritz • Tel. +41 81 836 61 00 • [ovaverva.ch](http://ovaverva.ch)

engadin online



Infos zu Pisten & Loipen...  
und vieles mehr!



**Wasser. Wind. Berge.**  
ova. vent. muntagnas.

Per 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir einen

**Werkdienstmitarbeitenden (m/w) 100 %**

### Ihre Aufgaben:

- sämtliche Aufgaben eines Gemeindegewerkes
- Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur (Sommer und Winter)
- Strassenunterhalt, Unterhalt Sportanlagen, Grünpflege, Winterdienst
- Abfallbewirtschaftung
- Auf- und Abbauarbeiten von temporären Infrastrukturen
- Mitarbeit bei touristischen Veranstaltungen

### Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung von Vorteil im Unterhalt von Strassen, Werken oder Immobilien
- Berufserfahrung von Vorteil bei den Arbeiten des Winterdienstes und in der Präparation und Unterhalt von Natureisfelder und Grünanlagen
- Erfahrung und Freude am Umgang mit Menschen und Maschinen
- Bereitschaft, bei jedem Wetter saisonal unregelmässig zu arbeiten
- Sie sind flexibel, motiviert, arbeiten gerne selbstständig und in einem kleinen Team und sind bereit in Silvaplana (Gemeindegebiet) zu wohnen
- Sprachkenntnisse (deutsch, romanisch und italienisch in Wort)
- Sie verfügen über eine gute, robuste Gesundheit, sind pflichtbewusst, loyal und belastbar

### Wir bieten:

- Verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen und Angabe der Fahrausweiskategorien bis Montag, 3. Oktober 2022 an die Gemeindekanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana oder per E-Mail an [f.giovanoli@silvaplana.ch](mailto:f.giovanoli@silvaplana.ch). Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Werkmeister, Herr Christian Berger, Tel. +41 79 679 47 38

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)





A partir dals 1. schner 2023 ubain tenor cunvegna tscherchains nus ün

**Collavuratur per la gruppa da lavur (m/f) 100%**

**Sias lezchas:**

- tuot las lavuors d'una gruppa da lavur cumünela
- mantegniment da l'infrastructura cumünela (sted ed inviern)
- mantegniment da las vias, d'implaunts da sport, da zonas verdas, servezzan d'inviern
- üttilisaziun da las immundizchas
- montascha e demontascha d'infrastructura temporara
- collavuraziun tar eveniments turistics

**Sias capacitads e cumpetenzas:**

- Scolaziun manuela cun examen finel, d'avantag in direzzion mantegniment da vias, implaunts ubain immobiglias
- Esperienza da püs ans sül champ da lavur, cun lavuors da servezzan d'inviern e dal mantegniment da piazzas da glatsch e parcs sun d'avantag
- cugnuschentscha e gust dad ir intuorn cun glieud e maschinas
- El lavura gugent our i'l liber eir cun fradaglias pront da lavurer, impustüt düraunt ils mais d'inviern, irreguleraing
- El es flexibel, motivo, pront da lavurer independentamaing in üna squedra pitschna ed es pront da's stabilir a Silvaplana
- El ho cugnuschentschas a buocha da la lingua tudas-cha, rumantscha e taliauna
- El ho üna sandet robusta, es conscienzus, lojel ed abel da lavurer suot squitsch

**Nus spordschins:**

- Üna lavur pretensiusa e varieda
- Cundiziuns d'ingaschamaint e da peja actualas

Nus ans allegrains da piglier in consegna l'annunzcha cun tuot ils documaints üsitos fin **lündeschi, 3 october 2022**. Per plaschair trametter a la chanzlia cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana ubain per posta electronica a [f.giovanoli@silvaplana.ch](mailto:f.giovanoli@silvaplana.ch). Per dapü infurmaziuns es da contactar sar Christian Berger, mneder da la gruppa da lavur, Tel. +41 79 679 47 38

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)



# Evitar las grondas colonnas

**Fin a 4000 autos passan il tunnel Munt La Schera d'urant il di illa stagiun d'inviern. Il resultat sun colonnas sül Pass dal Fuorn ed in direzzion da Martina. Thommy Cantoni, vicepresidente dal cumün da Livigno, ha orientà a la FMR davart lur propostas e masüras per gnir a fin cun la problematica.**

Daspö passa desch ons spordscha Livigno al principi ed a la fin da la stagiun d'inviern la promoziun «Free Skipass». Cun quella han giasts – cun üna reservaziun cun daplü co quatter nots – la pussibilità da survgnir il bigliet pels implants da skis gratuitamaing. Quista sporta vala illas prümas duos eivnas da december ed illas ultimas duos eivnas d'avrigl. Da quista promoziun profitan impustüt giasts da l'Europa da l'ost e dals pajais da Benelux. Livigno spordscha quist'offerta per prolongar la stagiun d'inviern. Eir destinaziuns i'l Tirol u in Engiadina spordschan üna simila promoziun.

**Caos da trafic e trais uras retard**

L'on passà – d'urant la seguonda fin d'eivna da la sporta da bigliets gratuits in december – haja dat ün caos da trafic. Tanter oter causa naiv süllas autostradas austriacas. I'l Mas-chalch actual, la gazetina uffiziala dal Cumün da Val Müstair, esa scrit cha passa 2500 autos s'hajan rechattats als 11 december al listess mumaint sül traiget tanter il Pass dal Fuorn e Martina. In seguit ha la lingia da l'Auto da Posta gnü trais uras retard – e quai güsta eir amo pro l'introducziun da la sporta «ÖV-inklusive».

Ün parkegi d'aspet ad Ovaspin, chi dess calmar la situaziun da trafic, nu basta plü cun quistas massas d'autos – perquai douvra ulteriuras disposiziuns. Ingon, als 3 december, cumainzan darcheu las eivnas dal «Free Skipass» a Livigno e'ls partenaris invouts han decis diversas masüras per evitar üna situaziun da trafic sco l'on passà.

**Sportas attractivas**

Ils partenaris invouts – las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE), la Viafier retica, l'Auto da Posta, la Polizia chantunala e'ls cumüns da Livigno, Val Müstair e Zernez – han decis da metter ad ir per quista stagiun d'inviern avis digitals a la sortida dal Tunnel dal Vereina sco eir a Zernez. Uschè pudessan manaschunzas e manaschunzs, chi lessan ir illa Val Müstair, in cas da colonna decider ad ura sch'els vöglian tour il traiget sur il Pass dal Resia.

Eir il cumün da Livigno prouva cun diversas sportas attractivas da sforzar als giasts da gnir obain in venderdi o lura in dumengia. «Quista masüra vaina fingià introdüt dal 2019. L'on passà vaina raggiunt cha plü o main la mità dals giasts riva in sonda e 25 pertschient in venderdi sco eir in dumengia», disch Thommy Cantoni, vicepresidente dal comune di Livigno cul dicasteri trafic e transport.

**Propostas vegnan evaluadas**

Per evitar situaziuns da trafic sco i'l december passà, ha il cumün da Livigno eir fat diversas propostas a las OEE, chi sun in possess dal tunnel Munt La Schera. «Üna gronda part da las colonnas vain chaschunada causa l'andamaint cun cumprar il bigliet pel tunnel. Pajar as poja quel be cun carta e'l cuort discuors sco eir l'inscrir il pled d'clav douvra massa bler temp», disch Thommy Cantoni. Perquai ha il cumün da Livigno proponü a las OEE ch'els mettesan a disposiziun agen persunal a

Zernez ed ad Ova Spin. Quist persunal vendess lura là ils bigliets pel tunnel online. «Uschè rivessan ils giasts fingià cul bigliet al tunnel ed uschè as pudessa guadagnar temp», declera Cantoni.

Ün ulteriura proposta dals Livignascs füss da metter ad ir ün nouv sistem pels bigliets, chi legess automaticamaing ils numers dals autos. Cun üna reservaziun online – e cun avair indichà il numer ouravant – pudessan ils giasts lura entrar i'l tunnel sainza avair contact cun persunal. Tenor il vicepresidente da Livigno vegnan quistas propostas uossa evaluadas da las OEE. Thommy Cantoni manzuna eir, cha Livigno saja in trattativas cun la Viafier retica e l'Auto da Posta per attachar Livigno vi da la rait da trafic public grischuna. «Ed in ün prossem pass füss üna colliaziun cun ün tunnel tanter la Val Müstair, il Vnuost e Bormio üna buna soluziun persistenta.»

Il trafic sül Pass dal Fuorn nu saja però be drizzà da ed in direzzion Livigno. Eir giasts da las ulteriuras destinaziuns da vacanzas illas Alps reticas talianas fetschan adöver dal tunnel, uschè Thommy Cantoni. El fa quint cha bundant 60 pertschient dals giasts resta a Livigno e cha'l rest viagia lura inavant. «Il tunnel Munt La Schera es d'urant l'inviern üna da las unicas colliaziuns tanter la Vuclina, la Lombardia e l'Europa dal nord. Il Pass dal Stelvio, dal Spligia sco eir la Forcola di Livigno sun serrats.»

Tenor il vicepresidente s'haja ils plü bliers giasts a Livigno d'urant Nadal e d'urant il carnaval in favrer – l'on passà sun d'urant ün di extraordinari in favrer passats var 4000 autos il tunnel. El disch: «D'urant las eivnas da «Free Skipass» vaina però be la mità dals giasts. Quella seguonda fin d'eivna in december l'on passà – cur chi ha dat il caos da trafic – sun rivats be 2000 autos a Livigno.»

Martin Camichel/fmr



**Gemeinde - Vschinaunha Sils im Engadin /Segl**

A partir d'immediat u tenor cunvegna ho da gnir occupada da nouv la plazza illa chanzlia cumünela da Sils i.E./Segl manzuneda cò suot.

**Impiego/impiegheda da l'administraziun (80 - 100 %)**

**Incumbenzas** (in ün team cun 2 collavuraturas a temp parziel):

- mner la controlla d'abitaunts e dad esters, l'agentura AVS
- servezzan da fnestrigl e telefon, chascha
- lavuors generelas da secretariat, büro da chat, permiss per vias da fracziuns, mner divers registers (indicaziuns davart il turissem, abitaziuns primaras, barchas, chauns)
- scolaziun da giarsun(a)s
- collavuraziun in diversas partiziuns da la chanzlia tenor bsögn

**Exigenzas:**

- diplom da giarsunedi commercial termino (cun avantag in ün'administraziun cumünela)
- u furmaziun equivalenta; ün attestat federel da „furmatur/-a professiunel/-a per instruir persunas in furmaziun“ es d'avantag
- interess per activitads ill'administraziun publica, sentimaint per affers d'una vschinaunha da turissem vivas-cha cun giasts internaziunels
- plaschair da tratter cun abitaunts e giasts, buna maniera da tratter e da comunicher
- penser oriento a la clientella ed al public
- möd da lavurer autonom, exact e speditiv, flexibilitad, capacited da supporter squitsch
- bunas cugnuschentschas dal tudas-cha e dal taliaun, cugnuschentschas dal rumantsch sun d'avantag
- interess per üna relaziun da lavur a lung term

Las cundiziuns d'ingaschamaint as drizzan da princip tenor il ram da la legislaziun chantunela da persunel.

Ch'Ella/El drizza per plaschair Sia candidatura per e-mail u per posta culla documainta üsiteda a la: Suprastanza cumünela Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria, assistenta@sil.ch. Per dumandas sto gugent a disposiziun l'assistenta da l'actuar cumünel Martina Rominger, (tel. 081 826 53 16 / assistenta@sil.ch).

Sils/Segl Maria, ils 8 settember 2022

suprastanza cumünela Sils i.E./Segl

**Arrandschamaints**

**Stefan Haupt muossa seis film «Zwingli»**

**Scuol** Daman dumengia, ils 11 settember, vain muossa a las 17.00 illa sala cumünala a Scuol il film svizzer «Zwingli», realisà da l'on 2019 dal redschissur Stefan Haupt sur da la vita e da l'ouvra dal Refurmatur Huldrych Zwingli da Turich. L'occurrnza da film ha lö in cooperaziun da la Fundaziun Nairs culla corporaziun evangelica Scuol-Tarasp.

A la preschantaziun sarrà preschaint eir il redschissur Stefan Haupt. Davo-

pro daja ün discuors cun Stefan Haupt e la ravarenda Dagmar Bertram chi vain moderà da la co-directura da la Fundaziun Nairs, Cornelia Schwab. Ulteriuras infurmaziuns daja süllas pagina d'internet scuol-ref.ch e nairs.ch, sün placats in cumün opür per telefon 081 864 98 02. (protr.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Referat biodiversità cun Valentin Pitsch**

**Fuldera** In marcurdi chi vain, ils 14 settember, ha lö a las 20.15 illa sala da cumün a Fuldera ün referat cun Valentin Pitsch. Suot il titel «Bartgeier, Edelweiss und Co. – Biodiversität im Val Müstair» discuorra Valentin Pitsch sur da la biodiversità e la ricchezza i'l muond da la flora e fauna da la Val Müstair e lapro muossa aignas fotografias. Entrada libra cun collecta. (protr.)

**Imprender meglder rumantsch**

die Energie	l'energia
die Energieverteilung	la distribuziun d'energia
der Energiewert	la valur energetica
die Energiewirtschaft	l'economia d'energia
energiewirtschaftlich	energetic
der Energiehaushalt	il bilauntsch / bilantsch d'energia
die erneuerbare Energie	l'energia regenerabla
die Fotovoltaikanlage	l'implaunt / implant fotovoltaic
das Gaskraftwerk	l'ouvra d'energia da gas
nachhaltig	persistent
der Ökostrom	la forza electrica ecologica
die Solaranlage	l'implaunt / implant solar
der Solarstrom	la forza solara
die Solartechnik	la tecnica solara
die Sonnenenergie	l'energia solara



Dario Giovanoli illa supranza cumünala da Scuol  
**Il futur appartegna a quels chi til fuorman.**  
Avanzar insembel

# «Ingüna catastrofa»

**Quists dis vegnan s-chargiadas tradizionalmaing las alps in Grischun. Ma quista stà d'alp es statta speciala: i ha mancà persunal d'alp, i ha dat conflicts culs lufs e lura es la stà statta ourdvarit sùtta. Però guardà sur l'inter chantun nun es l'alpagiada da quist on statta «ingüna catastrofa», almain na in quai chi riguarda la sùttina.**

Hoz sonda daja festa gronda per exaimpel a Breil ed a Müstair. Lur alps vegnan s-chargiadas. Ed in quels duos lōs vain il retuorn da la muaglia cumbinà cun üna brava festa, cun ün cortegi, cun cranis süllas cornas e cun ustaria. Normalmaing vegnan las bleras alps da vachas i'l Grischun s-chargiadas intuorn quist temp o perfin plü tard, per exaimpel a Schlarigna in sonda chi vain, als 17 settember.

E quist on, davo duos, trais mais cun gronda sùttina? L'exaimpel da l'Alp Praditschöl. Grazian Conrad da Scuol es fingià daspö passa desch ons cheu d'alp da l'Alp Praditschöl, aintasom la Val S-charl. Quista stà es statta però extraordinaria per si'alp: «Ushè bod sco quist on nu vaina amo mai s-chargià noss'alp.» La radschun nun es però il luf, dimpersè la sùttina. Grazian Conrad: «Nus eschan gnüts giò da l'alp in gon fingià ils 26 d'avuost. Normalmaing capita quai var duos fin trais eivnas plü tard.» La radschun es, cha la pas-chüra d'alp d'eira extremamaing sùtta, la muaglia nu vaiva plü ingün pavel. Il cheu d'alp resümescha invers la FMR: «Il gün es stat bun, ma dūrant il lūgl esa stat sgrischaivel sūt, absolutamaing ingüna plövgia. Eir l'avuost es stat sūt e süllas otezzas nu crescha uschè il pa-sch neir na plü fermaing.»

## Il temp d'alpagiada s'ha spostà

Causa la paca naiv dūrant l'inviern pas-sa es l'Alp Praditschöl però eir gnüda



La s-chargiada da l'Alp Mora da Müstair ha lō hoz sonda. Intant cha otras alps in Grischun han stuvü s-chargiar plü bod pervi da la stà sùtta.

fotografia: mad

verda plü bod. Ella es gnüda chargiada plü bod co oters ons, fingià ils 3 da gün. Dimena s'ha tuot la stagiun d'alp simplamaing spostada inavant quist on per var duos eivnas – la chargiada e la s-chargiada. Il temp d'alpagiada in l'Alp Praditschöl es uschè restà plü o main listess sco l'on passà.

Töni Gujan, il cusgliader al Plantahof dal post specialisà d'alpagiada, cugnuoscha amo oters cas sco quel da l'Alp Praditschöl. Ch'in general però nu saja la stagiun alpestra 2022, malgrà las circumstanças, statta i'l Grischun «ingüna catastrofa». Töni Gujan dà üna survista: «La prümavaira d'eira propcha bier pavel süllas alps – qualche alps sun perquai gnüdas chargiadas plü bod. Otras han spettà cun metter la muaglia ad alp, nu sun perquai plü gnüdas davo cun laschar magliar giò la pas-chüra ed il pavel es gnü vegl.

Ma causa cha tuot s'ha spostà inavant, haja dat circa listess blers dis d'alpagiada sco oters ons.»

## Difficultats cun aua

La sùttina nun ha cuntschaintamaing be procurà per difficultats pro la pas-chüra, dimpersè eir cun l'aua da bavarar o cul management d'aua. Töni Gujan disch: «Pertoccas d'eiran impustüt alps chi vaivan fingià avant ün sistem da ris-ch, vuol dir, chi d'eiran plütost s-chars cull'aua.» Ma ch'in quels cas haja il persunal d'alp suvent pudü schogliar il problem per exaimpel cun bügls e bavraduoirs mobilis.

Perquai tira il cusgliader dal Plantahof eir in quist cunex il bilantsch: «Ingüna catastrofa». Istess es el da l'avis cha singulas alps gnian a stuvair ir «sur ils cudeschs» concernent lur management d'aua. Uschea chi darà eir in-

vestiziuns, güst in vista a la müdada dal clima.

## Avuonda aua per la turbina

Eir l'Alp Praditschöl ha gnü seis pissers cun l'aua quist on. Grazian Conrad: «Singuls auas d'eiran extremamaing süts, tanter oter eir l'aua chi alimentescha nossa pitschna ouvra electrica per la tea d'alp. Per furtüna vain nus ün reservuar grond avuonda, uschè chi ha adüna bastü per far ir la turbina e per pudair lavurar cun aua netta. Ma nus vain stuvü spargnar energia ed impustüt eir coordinar ils differents process da lavur. Il persunal ha adüna stuvü guardar bain chenün apparat chi d'eira in funcziun cura.» Per l'avegnir stuvà eir l'Alp Praditschöl – ün'alp sün 2130 meters otezza, cun 300 süts e var 100 vachas da lat – sclerir co spargnar o co produer amo otramain electricità.

Pudessa dimena dar quist on – causa la sùttina – damain chaschöl d'alp? Per si'alp tira Grazian Conrad ün bilantsch medioker, il quantum es i'l rom dad oters ons. Töni Gujan ha la survista da l'inter chantun: «Nus nu vain amo las cifras in detagl. Ma tenor inqualche indicaziuns punctualas savain nus chi pudess dar ün pa damain chaschöl in gon. Ma er quia vala: i nun es ingüna catastrofa.»

## «Pro'l luf manca la perspectiva»

Sùttina, mancanza da persunal e luf – che es vairamaing statta la plü gronda sfida alpestra da quista stà? Tenor Töni Gujan es quai probablamaing schon il luf: «Pro l'aua e la sùttina savain nus che chi sun las radschuns e nus savain che far cunter.» Il medem vala eir in connex culla mancanza da persunal. Ch'insomma hajan tuot las branschas da l'economia ün problem da persunal. «Però pro'l luf eschan nus ün pa pers e sainza perspectiva. Nus nu vain pel mumaint nüglia in man per schogliar il problem. E lura ha quist conflict cul luf eir ün effet sül persunal chi baduna l'alp o chi nu vain gnanca. Quai vala impustüt pellas alps da bescha.»

Resta la dumonda: Fan Breil e Müstair lur «s-chargiada» tradizionala sün termin e sco propagà süls chanals turisticis? Il cheu d'alp da l'Alp Mora da Müstair, Mario Pitsch, disch: «Na, na – tuot es sün termin. Nus vain gnü in fuond üna buna stà, güst avuonda plövgia, schabain cha l'aua es per part statta ün pa s-charsa, güsta pella produenziun da forza electrica. Ma a la fin vain nus daplü dis d'alpagiada co oters ons ed eschan perquai fich cuntaints.» Ed a Breil tuna quasi identic. Il cheu d'alp da l'Alp Quadras, Roc Muoth disch: «Pro nus es tuot normal, nus vain gnü furtüna cun inqualche plövgiadas e nus vain investi ferm quists ultims ons in inchaschamaints d'aua. E perquai cha nus vain chargià plü bod quist on, fingià ils 4 da gün, vain nus perfin daplü dis d'alpagiada co normal.» Dimena tuot normal a Breil ed a Müstair – ed impustüt «ingüna catastrofa». David Truttmann/fmr

## In algordanza al magister, redactor e capostaziun

**Als 27 lügl 2022 ho Richard Marugg pudieu murir quaidamaing zieva cuorta greiva malatia. Sieu ami Göri Klainguti as regorda dal trapasso, chi til vaiva güdo püssas voutas our da la buoglia.**

Richard Marugg es naschieu als 28 october 1935 scu seguond figl da Susanna e Richard Marugg a Scuol. El es creschieu sü cun tschinch fradgliuns in üna famiglia da paur.

## S-chanf, Cinuos-chel e Scuol

Richard es adüna ieu gugent a scoula e cun grands sforzs finanziaels da la famiglia ho'l pudieu ir our a Cuir a fer il seminar e dvanter magister. Sia prüm piazza es steda S-chanf. Zieva set ans ho'l müdo a Cinuos-chel inua ch'el ho mno dūraunt duos ans la scoula cumplexiva da prüm fin sesevla classa, «ils pü bels» – scu cha Richard commentescha in ün text dal 2013 per «Altersbild Graubünden», üna publicaziun dal chantun Grischun. Dal 1965 ho'l surgnieu üna piazza scu magister a Scuol. Cò ho'l do scoula 33 ans. El es dvanto il prüm magister da pedagogia curativa a Scuol, ed ho pussibilto uschè a bgers

iffaunts da pudair ir a scoula in ün ambiant protet.

## Bazegner e tat cun corp ed orma

Dal 1959 ho Richard Marugg marido a sia Anita. A sun naschidas trais figlias chi s'haun tuottas trais installadas in prosma vicinanza da lur genituors, uschè cha Richard ho pudieu giodair eir a sieus och abiedgias ed abiedis e trais bisabiedgias e bisabiedi. «El es stat ün bazegner e tat cun corp ed orma», scu cha'd haun descrit las figlias. Ün greiv cuolp es que sto per tuot la famiglia cur cha'd es mort Niculin, ün dals abiedis.

Duonn'Anita ho surgnieu asma già cun 36 ans, uschè ch'ella ho gieu da patir ferm ed es steda bger temp a l'ospidel. «Quai ha buollà tuot la famiglia. Grazcha a l'agüd da nossas figlias vaina superà greivas sfidas e vain listess pudü giodair bels ons.» Quists plects da Richard, darcho our dal text per «Altersbild Graubünden», muossan sieu character scu ch'eir eau il d'he pudieu cugnuoscher. El pigliaiva las chosas scu cha gnivan e faiva il meglder landerour. Plaundscher e marmugner nu d'eira sieu möd. Eau il vaiva imprains a cugnuoscher a qualche conferenza da magisters, lo vaiva'l dalum cumanzo a discorrer puter cun me, quintand da sieus bels ans a S-chanf e Cinuos-chel. Tres quecò s'ho do ün'amicizcha tuot speciela traunter da nus. Üna vouta

suni sto trais eivnas a fer ün practicum da scoula reela tar Reto Luppi a Scuol. Sch'eu vaiva dabsogn da qualchosa d'eira'l dalum pront per güder. E cur ch'eu sun dvanto redacter dal Chalender Ladin am ho'l güdo püssas voutas our da la buoglia.

## Üna memoria ourdvarit precisa

Ushè d'he pudieu profiter bger da l'agüd da mieu amih Richard. El ho fat bgeras ingiuvineras pel Chalender Ladin, ho scrit contribuziuns – üna chi'm plescha spicialmaing bain es sieus algords al bazegner da Ftan (Chalender Ladin 2012). In möd ün pô simil scu Giovanni Mathis descriva'l detagls impreschiunants e passantos vivamaing, cun sgürezza na inventos dad ün chi's vuol be fer important. Scu Giovanni Mathis vaiva eir Richard üna memoria ourdvarit precisa da sia infanzia. Eir sia memoria straminabla uschigliö d'eira cuntschainta dapertuot, perfin i'ls uffizis da cumün. Auncha fin l'ultim gnivane adüna darcho a dumander detagls da chosas passadas.

Richard Marugg es sto redacter dal «Aviöl», la giazettina per iffaunts. Eir lo as chatta da sias ingiuvineras. Illa contribuziun «Svutrar» (Chalender Ladin 2016) descriva el traunter oter sia schmagna per ingiuvineras. Richard Marugg ho surpiglio dūraunt sia vita bgeras incumbenzas publicas.



Richard Marugg 1935–2022

fotografia: mad

El es sto 45 ans illa suprastanza da la Corporaziun da l'Alp Tavrü. Taunt a S-chanf scu a Scuol ho'l mno ils cuors da Samaritauns, in tuot trenta ans. Pel Museum d'Engiadina Bassa a Scuol s'ho'l ingascho, e cur cha's trattaiva da ramasser ils noms rurals da Scuol d'eira'l da la partida. El ho contribuieu a bgers cudeschs da scoula, ed eir dirigent dal cor masdo da Scuol è'l sto divers ans.

Que cha's po dir insomma: Richard es sto adüna ourdvarit serviziaivel e nu s'ho mè stramento per la lavur. Cun que ch'el d'eira indschignavel è'l eir gnieu clamo da tuottas varts!

Traunteraint ho Richard fat la scola-zion da capostaziun. Ushè, dūraunt las lungias vacanzas na pajedas da quella vouta, faiva'l il capostaziun a Zuoz.

Ün hobi cha Richard vaiva d'eira sieu üert. Richard ho scrit tiers quel: «Nos üert n'haja cultivà cun dalet e paschiun, pustüt las fluors.»

## L'ultim puzzle

Il hobi il pü important da Richard es però sto da lavurer cun lain. El descriva sia paschiun uscheja («Altersbild Graubünden»): «In mia officina n'haja passantà indombrablas uras giodond meis hobi principal, las lavuors cun lain. Eu n'ha fat robas pitschnas e grondas, chaistinas da cusir e per clinöz, möbels e bancpignas ch'eu n'ha guarni cun intarsias.»

Las figlias haun scrit i'l cuors da vita da lur bap tiers sieu hobi da lavurer cun lain: «El ha fat indombrabels puzzles e memoris per poppins chi naschivan, e be d'incuort d'eira'l in sia officina a pitturar ils puzzles ch'el vaiva resgià oura. Lura vaiva'l manià: «Quist sun uossa ils ultims.»

Als 27 lügl ho Richard pudieu murir quaidamaing zieva cuorta greiva malatia. Göri Klainguti



# HERBSTMARKT

Samstag & Sonntag 18. & 19. September 2021  
Cho d'Punt, Samedan

**Nähatelier Gabriele**  
GF: Gabriele Irmgard Leibl



7503 Samedan, Cho d'Punt 42  
Mobil: 0041+79 285 30 20  
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch

TERMINE NUR NACH VEREINBARUNG  
Neues Änderungen Reparaturen

Strom liegt  
in unserer  
Natur –  
seit über  
**100 Jahren**



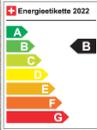
**koller** 100 Jahre unter Strom  
elektro der helle Service!

Samedan Tel 081 830 87 87  
St. Moritz Pontresina Poschiavo Zuoz  
www.elektro-koller.ch

NEW SUZUKI **VITARA**  
**VOLLHYBRID**  
4x4



BEREITS FÜR **Fr. 32 990.-**  
ODER AB **Fr. 209.-/MONAT**



**HYBRID** **ALLGRIP 4x4** **SUZUKI 0.9% HIT-LEASING**

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Vitara Compact+ Vollhybrid 4x4, 6-Gang Automat, Fr. 32 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 137g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Vitara Compact Top Vollhybrid 4x4, 6-Gang Automat, Fr. 36 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 137g/km.

Cho d'Punt 34  
7503 Samedan  
081 851 17 51



info@autopalue.ch  
www.autopalue.ch

Die kompakte Nr.1  
www.suzuki.ch



Am Herbstmarkt und auch  
7 Tage pro Woche für Sie geöffnet:  
Montag – Freitag 8.00 – 19.15 Uhr  
Samstag & Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

**toppharm**

Apoteca Piz Ot

Cho d'Punt 7, 7503 Samedan  
T 081 851 23 24



Herbstmarkt 2022  
**BESICHTIGUNG DEPOT**

Samstag, den 17.09.2022  
um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr

Sonntag, den 18.09.2022  
um 11.00 Uhr und um 13.00 Uhr



**DEGUSTATION**

Probiert, nach der Führung unsere Bierneuheiten,  
sowie weitere Nationale und Internationale Biere, aus  
unserer Produktion.



**SPIELE**

Tischfussball für die Teampayer,  
und Darts für die Treffsicheren...

Wir freuen uns, Dich bei uns begrüßen zu dürfen!

Dein Team vom  
Heineken/Calanda Depot in Samedan

TOSIO  
arredamenti Lifestyle  
Poschiavo Samedan

**HERBSTANGEBOTE**

**TEMPUR:**  
BEIM KAUF EINER MATRATZE ERHALTEN SIE  
ALS ZUGABEN EIN SCHLAFKISSEN IHRER WAHL  
UND EIN DUVET LIGHT 160x210 CM, GRATIS.  
GESAMTWERT DER GRATIS-ZUGABEN  
BIS ZU FR. 598.

**STRESSLESS:**  
SOFA AKTION  
ECHTES LEDER ZUM STOFFPREIS!  
TESTEN SIE JETZT DEN EINZIGARTIGEN  
KOMFORT BEI UNSEREM STRESSLESS-STUDIO.

**BICO:**  
BODY JUBILÉ JUBILÄUMSPREISE.

**SUMMER SALE BABYKLEIDUNG**  
50% RABATT.

Wir freuen uns Sie in Samedan,  
Cho d'Punt 47, im ersten Stock  
begrüßen zu dürfen.

Unsere Öffnungszeiten:  
MO-FR: 9.00-12.00 / 14.00-18.00  
SA: 9.00-14.00

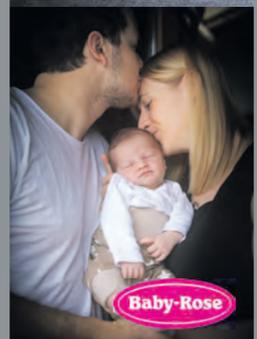
www.tosio.ch



TEAM7



Stressless



Baby-Rose

M  
Ö  
B  
E  
L

R  
E  
L  
A  
X

B  
A  
B  
Y



AZ 7500 St. Moritz

108. Jahrgang

Nr. 110 Donnerstag, 20. September 2001

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

### Aktuell

#### Soldaten und Sportler im Militärlager in S-chanf?

Im Zuge der möglichen Einführung des Konzeptes Armee XXI könnten auch beim Schiessplatz S-chanf Veränderungen eintreten. Bereits in den letzten Jahren ist im Truppenlager vieles anders geworden. Nach Ansicht von Gemeinde und touristischer Interessenz wäre eine gemischte Nutzung mit Militär und zivilen Interessenten ideal. Und S-chanf könnte auch vermehrt für Sportler einen idealen Trainingsort bilden. **Seite 3**

#### Rätselhaftes Fischsterben im Oberengadiner Inn

Die Äschenpopulation im Oberengadin ist von nationaler Bedeutung, weil sie die höchstgelegene in Europa ist. Im Frühling stellen die Aufsichtsorgane im Inn aber immer wieder ein rätselhaftes Fischsterben fest. Trotz wissenschaftlichen Untersuchungen konnten die Ursachen bis heute nicht genau eruiert werden. Mit weiteren gezielten Untersuchungen will man nun die Gründe für dieses Eingehen der Äsche und von Bachforellen herausfinden. **Seite 5**

#### Nu's vaja in avegnir plü ad alp?

Causa novas spartas da far da paur sun periclitadas eir tschertas alps da vachas. In discussiun cun Men Luppì da Sent es gnü cler cha cul sistem da tgnair vachas lattantas vegnan las alps da vachas da lat adüna plü pitschnas. Impustüt la cifra da vachas da lat indigenas as diminuischa constantamaing. Ils paurs da la Bassa sun però adün'amo cuntaints da pudair metter lur muvel süllas alps in Engiadina. **Pagina 7**

#### La chatscha: Superstiziums e simbols

A chatscha nu's vo que daspò üna pezza pü per necessidat da stuvair procurer nudritüra. Numerus rituals, simbols, superstiziums derivan però auch'adüna da quel temp cur cha la furtüna da chatscha d'eira existenziela. Ün exaimpel es da crajer cha giavüscher furtüna ad ün chatscheder porta disfurtüna, que cha's manifesta auch'hoz cun dir «In buocha d'luf». E tenor la superstizium nu portan duonnas üngüna furtüna als chatscheders. **Pagina 7**

#### Unterwegs mit den Grenzwächtern im Abschnitt II

Der grösste Grenzabschnitt unseres Landes befindet sich in Südbünden zwischen dem Nordportal des San Bernardino-Tunnels und dem oberen Prättigau. Knapp 80 Mitarbeiter des Grenzwachtkorps sorgen in diesem Bereich für Überwachung und reibungslosen Ablauf. Tag und Nacht, oft bei Wind und schlechtem Wetter, sind die Grenzwächter unterwegs. Die «Engadiner Post» hat sie bei ihren täglichen Aufgaben beobachtet und auf ihren Kontrollgängen begleitet. **Seite 11**

Rückbau von Transportanlagen auch im Engadin ein Thema

## Welche Seilbahnen sollen verschwinden?

Die Voraussetzungen für Kompensationsstilllegungen bei Transportanlagen sind gemäss der Universität Bern günstig. Diesbezüglich stellen sich auch im Engadin Fragen.

skr. Mit rund 2300 Seilbahnen sind die Berge in der Schweiz gut erschlossen. Sie befördern jährlich gegen 300 Millionen Personen. Diese Passagierzahl nahm in den letzten zehn Jahren allerdings nur noch leicht zu. Schnellere Anlagen, der vermehrte Ersatz von Skiliften durch Sesselbahnen und grössere Gondel-, respektive Luftseilbahnen, führten jedoch zu einer deutlichen Steigerung der Transportkapazitäten. «Die Folge dieser Entwicklung ist eine auf Spitzentage ausgerichtete Infrastruktur, welche von vielen Unternehmen kaum mehr rentabilisiert werden kann», schreibt Fabian Schmid vom Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) der Universität Bern in einer Zusammenfassung der Lizenzierungsarbeit von Markus Weber.

Trotz dieser Fakten befürworten knapp 60 Prozent der vom FIF befragten 86 Bergbahnbetriebe Kapazitätserhöhungen, selbst bei stagnierender Nachfrage. Als Hauptargumente werden Qualitäts- und Komfortverbesserungen aufgeführt, dazu eine erhoffte Stimulierung der Nachfrage und die Tatsache, dass die Kapazitäten oft von den Herstellern vorgegeben werden. Gegen den Kapazitätsausbau führen die Unternehmen die Verschlechterung der Rentabilität und die ungünstige Entwicklung der Fahrkartenpreise an.

#### Schneemangel der Hauptgrund für erfolgte Stilllegungen

Von den von Markus Weber befragten Betrieben haben rund 30 Prozent in den letzten Jahren eine oder mehrere Anlagen stillgelegt. Die Gründe waren dabei vielfältiger Art. So führte der Schneemangel (27 Prozent) zur Restrukturierung, bei 22 Prozent waren es Sicherheitsaspekte, bei 20 Prozent Kompensationsstilllegungen. Zwölf Prozent reagierten auf einen Nachfragerückgang, zwei Prozent wurden infolge Lawinengefahr stillgelegt und für 17 Prozent waren andere Gründe massgebend.

Interessant sind aus Engadiner Sicht vor allem die Stilllegung von Transportanlagen um Überkapazitäten abzubauen, welche bei Ersatzinvestitionen geschaffen wurden. Bisher in der Schweiz durchgeführte Kompensationsstilllegungen wurden in jedem fünften Fall aus diesem Grund vorgenommen. Rund die Hälfte der befragten Bergbahnen erachteten Kompensationsstilllegungen als «grundsätzlich sinnvoll».

#### Stilllegungspotenzial von zehn Prozent

Von den in die Untersuchung einbezogenen 459 Anlagen besteht für Kompensationsstilllegungen ein Potenzial von rund zehn Prozent. Mehr als zwei Drittel davon sind Skilifte. Auf die Schweiz aufgerechnet sieht die Studie die Zahl von maximal 200 Anlagen,



Im Oberengadin sind in den letzten Jahren sehr viele ältere Anlagen durch neue leistungsfähige Sesselbahnen (Bild Trais-Fluors) ersetzt worden, was zu einer klaren Attraktivitätssteigerung geführt hat. Die Frage nach Kompensationsstilllegungen bei Seilbahnunternehmen stellt sich in erster Linie aus Rentabilitätsgründen. **Foto: ep-archiv**

welche stillgelegt werden könnten. Dies mit dem Ziel einer besseren Kapazitätsauslastung und damit einer höheren Rentabilität. Wie der Bericht der Uni Bern festhält, verursacht die Stilllegung keinen Attraktivitätsverlust, weil dieselben Geländekammern wie vorher erschlossen blieben. Dafür könne die Rentabilität deutlich erhöht werden.

Den Widerstand gegen Kompensationsstilllegungen vermutet der Verfasser der FIF-Studie in erster Linie bei der einheimischen Bevölkerung (32 Prozent). Die zu kleine Betriebsgrösse ist ein weiterer Hinderungs-

grund (21 Prozent), die Topografie ein anderer (20 Prozent).

#### Sparpotenzial im Engadin

Auch im Engadin werden Kompensationsstilllegungen diskutiert. Dies in erster Linie um die Rentabilität zu erhöhen. «Im Oberengadin haben wir 58 Anlagen für welche die Auslastung teilweise zu schlecht ist», sagt Bruno Giovanoli, bis Ende August Geschäftsführer der Oberengadiner Bergbahnen (Agob) und jetzt selbstständiger Bergbahnenberater. Das Sparpotenzial der Unternehmen liege im Kostenmanage-

ment, darum seien Optimierungen anzustreben. Bei Kompensationsstilllegungen müsse der Kunde nicht länger warten, die Attraktivität des Gebietes bleibe mit Hochleistungsbahnen erhalten.

Konkret zu möglichen Stilllegungen wollte sich Giovanoli nicht äussern. «Man kann nicht einfach sagen, da oder da muss eine Bahn verschwinden. Es braucht eine sorgfältige Analyse», sagt er. Er könne sich allerdings vorstellen, dass bei einem Zusammenschluss von Corvatsch und Furtschellas die eine oder andere Anlage verschwinden werde.

## ST. MORITZ

### Palace Hotel mit deutlicher Umsatzsteigerung und einem Manager-Stellvertreter

skr. Im Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz geht Ende September das zweite Geschäftsjahr mit der amerikanischen Rosewood-Kette als Betreiberin zu Ende. General-Manager Roland Fasel hat diese Woche auf Anfrage der «Engadiner Post» ein positives Fazit gezogen. Der Umsatz ist in den zwei Jahren von 27 auf 37,5 Millionen Franken gestiegen. «Was sich 1999/2000 allerdings noch nicht in Profit geäussert hat», bestätigt er indirekt einen Verlust im ersten Rosewood-Betriebsjahr. 2000/2001 habe sich jedoch nach Optimierungen auch auf der Kostenseite erfreulich entwickelt.

Sorgen macht sich Roland Fasel bezüglich der Entwicklung für den kommenden Winter. Der Terroranschlag in den USA könnte für das Palace gravierende Auswirkungen zeitigen. «Unser Gästeanteil an Amerikanern beträgt normalerweise rund 20 Prozent», sagt Roland Fasel. Für den Januar 2002 ist bereits die Annulation einer Gruppe von Amerikanern erfolgt.

Trotz dieser Probleme blickt Fasel optimistisch auf die kommende Wintersaison: «Auch wenn ich bei den Prognosen sonst eher konservativ denke.»

Der General-Manager hat dieser Tage auch Unterstützung in der Person eines Stellvertreters erhalten. Die neue Position nimmt der 35-jährige Peter Kienast ein, bisher Executive Assistant Manager im bekannten Luxushotel «Reids Palace» auf der Atlantikinsel Madeira. Kienast soll im Palace

St. Moritz vor allem die Bereiche Food & Beverage und Technischer Dienst leiten.

Der F&B-Sektor sei im Palace auf einem internationalen Standard und er gebe nun die operationelle Verantwortung in diesem wichtigen Bereich weiter, erklärt Roland Fasel.



Das Badrutt's Palace-Hotel hat in den ersten zwei Jahren der Betriebsleitung durch die Rosewood-Kette eine beachtliche Umsatzsteigerung erreicht und im zweiten Jahr nun auch die Kosten im Griff. **Foto: ep-archiv**

# Entdeckungsreise in die Val Susauna

**In der Val Susauna, Gemeinde S-chanf, herrschen eigenartige Besitzverhältnisse: Teile gehören auch den Gemeinden Zuoz und La Punt. Dies und viele weitere Details erfuhren kürzlich die Teilnehmenden an einer Exkursion der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft.**

«Halt auf Verlangen» beim Dörfchen Susauna, ähnlich wie in Spinas in der Val Bever: die zahlreichen Exkursions teilnehmenden hätten sich am 28. August am Bahnhof Susauna besammelt, wenn die Scalettabahn je gebaut worden wäre... Sie trafen sich aber am Bahnhof Cinuos-chel-Brail, um von dort die Wanderung bis zum God Pigniaint in der Val Susauna und zurück nach Cinuos-chel anzutreten.

## Scalettabahn und Silberfuchsfarm

Der niederländische Unternehmer Wilhelm Jan Holsboer, der zeitweise in Davos lebte und Initiant der Bahnstrecke Landquart-Davos war, reichte 1889 beim Bund ein Konzessionsgesuch für eine Scalettabahn ein. Mit diesem Eisenbahnprojekt wäre Davos mit dem Engadin durch den Scalettatunnel direkt verbunden worden. 1890 wurde die Konzession tatsächlich erteilt, aber nach einem Volksentscheid wurde schliesslich die Albulabahn gebaut. Heute ist es in Susauna ruhig, etwa zwanzig Menschen leben während des ganzen Jahres dort. Susauna erlebte seine Blütezeit mit dem Saumverkehr über den Scalettapass, bis die Flüelastrasse und eben der Albulatunnel gebaut waren. Dies alles erklärte Regula Bücheler, eine der Exkursionsleitenden. Im Weiteren, so Bücheler, gab es von 1929 bis 1935 eine Pelztierfarm, in welcher vor allem Silberfüchse gehalten wurden, und mehrere Landwirtschaftsbetriebe. Das kleine Dorf mit der 1696 in schlichtem Barock erbauten Kirche erlebte Lawinen- und Kanonengeschossdonner. Zwischen 1962 und 2007 hatte die Schweizerische Militärverwaltung die Bevölkerung gezwungen, ihre Häuser und Ställe in Susauna im Winter zu verlassen und jeweils für ein halbes Jahr in Chapella zu leben, um im Tal ungehindert Schiessübungen abhalten zu können. Als Kompensation sind den Betroffenen moderne Gebäude in Chapella gebaut worden. Aber wer verlässt schon gerne seine Heimat, bemerkte



Duri Bezzola erläutert eine Inschrift, die auf dem hintersten Haus in Susauna steht. Sie verweist auf den Lawinenwinter 1950/51, als Teile des Hauses der grossen Lawine zum Opfer fielen. Hier verbrachte Bezzola als Bub seine Sommerferien.

Foto: David Jenny

Lucia Fontana, früher Bäuerin in Susauna, in einem Interview mit Bücheler.

## Einfältige Geologie, vielfältige Flora

Die Geologie der Val Susauna ist schnell erklärt: der Gneis des Kristallins der Silvrettedecke dominiert. Gleich neben dem Dörfchen Susauna zeigte Romedi Reinalter, einer der vier Exkursionsleitenden, die reiche Flora von Trockenrasen. Auch nach dem Hitzesommer 2022, als Ende August schon fast alle Pflanzen verblüht waren, konnte er die Menschen für die Flora faszinieren, indem er zum Beispiel das grazile Wiesenhafergras, das bereits gelb gefärbte Hallers Laserkraut, ein Doldenblütler, oder die noch rosafarbene Heide-Nelke sowie das filigrane Haar-Straussgras zeigte. In den sonnenexponierten Trockenwiesen auf der linken Talseite ist die Vielfalt der Insekten besonders hoch. Dies konnte David Jenny, SESN-Präsident und ebenfalls Exkursionsleiter, durch das Vorkommen gefährdeter Heuschreckenarten wie dem Warzenbeisser, der rotflügeligen Schnarrschrecke oder

der grossen Höckerschrecke vorführen. Zudem gelang an diesem Standort vor einigen Jahren der höchste Nachweis einer Schlingnatter im Engadin.

Nähe dem trockenen Lebensraum wurde die Gruppe von Reinalter zu einem Flachmoor mit verschiedenen Seggen geführt. Plötzlich hoben alle Teilnehmenden den Kopf und richteten die Feldstecher auf den Bartgeier, der über dem Horizont kreiste und nach einer Weile ins Nachbartal Val Punt'Ota entflog. David Jenny erläuterte die Ergebnisse einer mehrjährigen Studie über die Bündner Steinadler, welche hier ihren Ursprung hatte. Seit 2017 lebt ein zweites Adlerpaar im Tal, das ein Minirevier von zwölf Quadratkilometern bewohnt. Die hier mit Sendern ausgerüsteten Jungadler brachten neue Erkenntnisse über die Lehr- und Wanderjahre der Adler hervor. Etwa, dass die Jungspunde noch während ihrer Abhängigkeit von den Eltern lange und weite Exkursionen von 100 Kilometer und über zwei Wochen unternahmen, nur um danach wieder ins elterliche Revier zurück-

zukehren. Revierförster Ralf Fluor zeigte und erläuterte die Waldgesellschaften mit reinen Lärchen- (Lärchenweidewald), Lärchen-Fichten-, Lärchen-, Arven- und Legföhrenbeständen.

## Der Wald, il God

Fluor wies auch auf die verschiedenen Weidenarten, die entlang des Talbaches Vallember wachsen und den Vogelbeerbaum mit seinen bereits feuerroten Beeren hin. Seine Erklärungen zum Eigentum an Wald und Boden und zu den Nutzungen im Tal stiess auf besonders hohes Interesse. Er nannte die Superficien-Rechte und visualisierte die Besitz- und Pflichtnutzungsverhältnisse anhand von forstlichen Bewirtschaftungsplänen. So gehört die Alp Funtauna zuhinterst im Tal der Gemeinde Zuoz, liegt aber auf Gemeindegebiet von S-chanf.

Am letzten Beobachtungsort nahe der Alp Pigniaint waren alle Fernrohre und Feldstecher auf den mächtigen Horst des hinteren Steinadlerpaares gerichtet. David Jenny erläuterte, mit welcher Me-

thode das Alter dieses Brutplatzes bestimmt werden konnte: in einer Masterstudie an der Uni Würzburg wurden die untersten Äste des Horstaufbaus mittels Dendrochronologie (Jahrringmethode) auf mindestens 300 Jahre bestimmt. In Susauna zurückgekehrt, schilderte Duri Bezzola (Samedan) spontan seine Erlebnisse als Bub während der Sommerferien in Susauna mit dem Ziegenhirten und dem täglichen Weidegang der stattlichen Ziegenherde. Heute hält in Susauna niemand mehr Geissen, es gibt keinen Bauernbetrieb mehr. Aber es fahren jeden Morgen mehrere Kinder zur Schule nach S-chanf und kehren am Nachmittag in ihr kleines Dorf zurück. In der hübschen Gartenwirtschaft der Veduta in Cinuos-chel legte Riet Campell, Präsident der Gemeinde S-chanf, die demografische und wirtschaftliche Entwicklung von S-chanf, Cinuos-chel, Chapella und Susauna dar, ein abrundender Abschluss dieser kultur- und naturkundlichen Exkursion der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft (SESN).

Regula Bücheler

## Bundesratssitzung im Münstertal

**Bern** Der Bundesrat plant eine Sitzung im Münstertal im Kanton Graubünden. So jedenfalls vermeldet es der Kanton Glarus in einem Newsletter. Die Bundeskanzlei und auch die Bündner Kantonspolizei wollten den Sitzungstermin auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA am Dienstag jedoch nicht bestätigen. Gemäss den Angaben des Kantons Glarus findet die Bundesratssitzung am 11. und 12. Oktober an einem nicht näher bezeichneten Ort im Münstertal statt. Glarus leiste aufgrund der Vereinbarung über interkantonale Polizeieinsätze (IKAPOL) personelle Hilfe. Der Kanton werde zwei Personenschützer ins Münstertal entsenden. Es wäre bereits die zweite Sitzung, die der Bundesrat in diesem Jahr «extra muros» ausserhalb von Bern durchführen würde. Ende April tagte die Landesregierung im Kernforschungszentrum Cern im Kanton Genf – und mischte sich nach der Arbeit unters Volk. Die Sitzung in Genf war die 16. ausserhalb von Bern seit dem Sommer 2010. (sda)

## Per Post kostenlos abstimmen

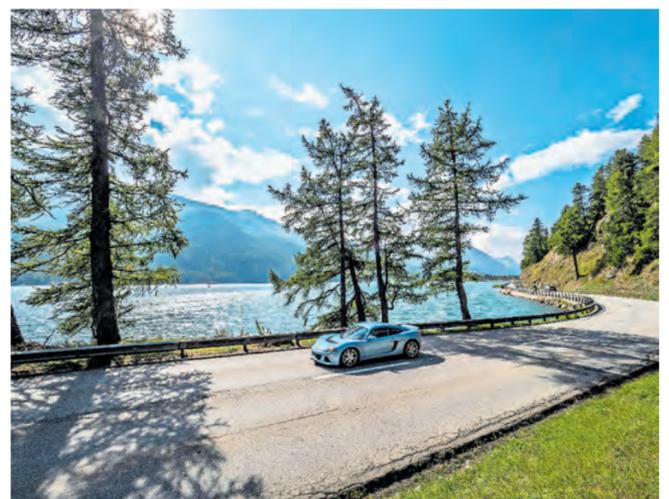
**Graubünden** In den vergangenen Tagen wurden die Abstimmungsunterlagen für den 25. September verschickt. Ab sofort können die Bündner Stimmberechtigten ihre briefliche Stimmabgabe auch per Post kostenlos tätigen. Die Regierung hat auf den 1. Juni die Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (portofreie briefliche Stimmabgabe) in Kraft gesetzt. Mit diesen Änderungen wird die postalische briefliche Stimmabgabe für die Stimmberechtigten ab dem Abstimmungstermin vom 25. September kostenlos. Dies dabei entstehenden Portokosten für eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmungen respektive Wahlen übernimmt der Kanton. Die postalische Stimmabgabe ist damit eine weitere kostenlose Möglichkeit zur Stimmabgabe, neben der Stimmabgabe an der Urne, der Stimmabgabe an einer vorzeitig von der Gemeinde bezeichneten Stelle sowie der brieflichen Stimmabgabe durch Einwurf in den Gemeindebriefkasten. (staka)

## Mehr Sicherheit für die Malojastrasse

**Graubünden** Das Tiefbauamt des Kantons Graubünden hat begonnen, auf der Malojastrasse Sprengmasten zur künstlichen Lawinenauslösung zu erstellen. Der 3,5 Kilometer lange Strassenabschnitt muss wegen erhöhter Lawinengefahr regelmässig gesperrt werden. Langfristig ist ein 230 Millionen Franken teurer Tunnel geplant. Die Sprengmasten sollen bis dahin für Sicherheit sorgen. Das Strassenstück zwischen Sils-Föglis und Plaun da Lej musste in den vergangenen Jahrzehnten im Schnitt 50 Stunden pro Jahr gesperrt werden, wie der Kanton Graubünden im März 2021 mitteilte. Deshalb soll auf einer Strecke von 2,2 Kilometern ein Tunnel gebaut werden. Die Tunnelösung dauere jedoch noch Jahre, hiess es ein Jahr später. Deshalb soll es eine Übergangslösung mit Sprengmasten geben, um kontrollierte Lawinen auszulösen. Das Tiefbauamt des Kantons habe nun mit der Erstellung der Sprengmasten begonnen, schrieben die Behörden am Donnerstag. Bereits im kommenden Winter soll das System funktionieren. Künftig können mit den

Sprengmasten dort Lawinen ausgelöst werden, wo das grösste Risiko für Strassenverschüttungen besteht. Nach Realisierung der Tunnelvariante werden die Masten an anderen Stellen wiederverwendet. Weiter wird ein sogenanntes

Langdistanzradar eingerichtet, welches die übrigen Lawinenzüge überwacht. Mithilfe dieser Massnahmen erhoffen sich die Behörden «einen signifikanten Sicherheitsgewinn für die Strassenbenutzenden». (sda)



Die Malojastrasse muss immer wieder gesperrt werden. Foto: Daniel Zaugg

Sportplatz San Gian, Celerina

# FC CELERINA - FC DAVOS

Sonntag, 11. September 2022, 14.00 Uhr

## AUF DEN SPUREN EINER GROSSEN CUP-SAISON

# fc celerina



# heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin



Stefan Christeler war einer der drei Torschützen im letzten Schweizer Cupspiel. Foto von Patrick Barros

### Fabrizio Forcella

Wie im Profifussball kann das Schicksal eines Teams bei den nationalen und internationalen Cups die Saison trotz negativer Meisterschaft zum Guten wenden. Doch wie sieht die Cup-Saison des FC Celerina aus?

Die Meisterschaft ist für den FC Celerina nicht optimal gestartet. Noch suchen die Celeriner die ersten Punkte in der 4. Liga. Doch in den Cups ist die Lage deutlich anders. In der ersten Runde des Bündner Cups drehte der FCC im Engadiner Derby gegen den FC Lusitanos de Samedan einen 0:2 Rückstand in der zweiten Hälfte zu einem 3:2-Sieg. Die zweite Hauptrunde trat der FC Celerina gegen den Drittligisten CB Trun/Rabius an. Der FCC musste sich erst in der 87. Minute geschlagen geben, als die Gäste das 2:1 erzielten.

Im Schweizer Cup überzeugte die Engadiner Mannschaft mit einem klaren 3:0 Sieg gegen den FC Heiden mit den Toren von Christeler, Lussu und Bassin. Nun wartet im

Sechzehntelfinal der FC Diepoldsau-Schmitter auf den FCC. Das Spiel findet am Sonntag, 18. September 2022, um 15:00 auf der San Gian Wiese statt.

### Grosser Cup-Ritt

Der FC Celerina wird versuchen, die bemerkenswerte Cup Saison 2020/21 zu wiederholen. Damals stiess das Team des ehemaligen Trainers Carlos Amado gar in die dritte Runde des Schweizer Cups. In diesen Jahren spielten in der gleichen Cup-Gruppe Teams bis und mit der zweiten Interregionalliga. Und gleich im ersten Spiel traf der FC Celerina auf die hochkarätige Mannschaft FC Rorschach-Goldach. Gleich vier Ligen höher kickte die Mannschaft aus dem Kanton St. Gallen damals. Doch die Celeriner zeigten eine sehr solide Leistung und beendeten das Spiel in der regulären Zeit auf 1:1. Im Penaltyschiessen gelang dann dem FCC das Wunder und sie bezwangen den klaren Favoriten. In der zweiten Runde ging es für die Celeriner nach Eschlikon. Nach einer vierstündigen Reise und einer sehr

intensiven Partie bei extremer Hitze und Feuchtigkeit schoss Carlos Tejo die Celeriner nach einem Patzer des gegnerischen Torhüters in die nächste Runde. Nachdem ein Team bestehend aus Halbprofis und eine Mannschaft nach einer ewigen Reise und suboptimalen Spielbedingungen aus dem Turnier geschossen wurde, legte sich das Celeriner Glück gegen den FC Zuzwil. Auf der San Gian Wiese mussten sich die Celeriner 2:3 geschlagen geben, doch das letzte Celeriner Tor in der 84. Minute schien das nächste Cupwunder in die Gänge zu bringen. Nun wird der FC Celerina dieses Jahr versuchen, erneut mit bemerkenswerten Cupspielen den holprigen Start in die Meisterschaft wettzumachen.

### Heimvorteil FCC

Die Erstmannschaft des FC Celerina wird aber vor dem Cupspiel gegen den FC Diepoldsau-Schmitter noch in der Meisterschaft tätig sein. Das nächste Spiel findet am Sonntag, 11. September 2022 um 14.00 Uhr auf der San Gian Wiese statt. Dabei empfängt der FCC den

### Spielplan – Männer: 4. Liga – Gruppe 1

FC Celerina - FC Davos 1	So 11.09.2022	14.00
FC Celerina - Valposchiavo Calcio 2	So 25.09.2022	16.00
FC Celerina - FC Bonaduz 1	So 02.10.2022	16.00
FC Celerina - CB Surses 2b Grp.	So 30.10.2022	16.00

### Frauen: 4. Liga - Gruppe 1

Team Surselva 2 Grp. - FC Celerina 1 (auswärts)	So 11.09.2022	13.00
FC Celerina - FC Thusis/Cazis 2	So 25.09.2022	14.00

### Rangliste Männer

#### Männer 4. Liga – Gruppe 1

1. FC Untervaz 1	9
2. Chur 97 2a	6
3. FC Bonaduz 1	6
4. FC Davos 1	4
5. US Schluein Ilanz 2	4
6. CB Surses 2b Grp.	3
7. US Danis-Tavanasa 2 Grp.	3
8. CB Lumnezia 1	2
9. Valposchiavo Calcio 2	0
10. FC Celerina 1 Grp.	0

### Rangliste Frauen

#### Frauen 4. Liga – Rückrunde-Gruppe 1

1. FC Mels 1	9
2. FC Eschenbach 2	6
3. FC Buchs 1	6
4. FC Untervaz-Chur 2 Grp.	6
5. FC Thusis/Cazis 2	3
6. Team Surselva 2 Grp.	3
7. FC Celerina 1	3
8. FC Schwanden-Linth 2 Grp.	0
9. FC Triesen 3a Grp.	0

Neuaufsteiger FC Davos. Zwei Stunden zuvor betreten die A-Junioren den Celeriner Rasen gegen den FC Eschenbach-Wagen. Am Samstag, 10. September 2022, treffen in Celerina die D-Junioren auf Valposchiavo Calcio um 14.00 Uhr und die B-Junioren auf den FC Orion Chur um 16.00 Uhr.



Die D-Juniorenmannschaft spielt diesen Samstag ihr zweites Heimspiel gegen Valposchiavo Calcio. Foto von Andrea Melcher

ESTD 2017  
**PLAN-B KITCHEN**  
B MEANS BETTER.

**COSTA**  
Haustechnik GmbH  
Via Maistra 62, 7505 Celerina  
www.costa-haustechnik.ch

**der.elektriker.**  
Bera & Tempini AG | www.derelektriker.ch | Tel. 081 832 32 70  
Ihr Elektriker im Engadin  
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

**AXA**  
Hauptagentur St. Moritz  
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz  
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch  
www.axa.ch

**BPS (SUISSE)**  
Ihre Bank,  
Ihre Werte

ALL IN ONE HOTEL | **LODGE**

**ST. MORITZ ENERGIE**  
Spannung seit über 135 Jahren  
www.stmoritz-energie.ch

**Michael Pfäffli AG**  
Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung  
I 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |  
I Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

VIA MAISTRA 100  
7504 PONTRESINA  
**NIGGLI ZALA & PARTNER**  
+41 81 838 81 18  
BEWI@NIZA.CH  
NIZA-PARTNER.CH

Hier könnte Ihre Werbung stehen!  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Neu soll Pontresina ein eigenes Polizeigesetz haben

**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 30. August 2022

**Gesetz über die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe in der Gemeinde Pontresina (Polizeigesetz):** Die Gemeinde Pontresina hat aktuell kein eigenes Polizeigesetz. Damit diese gesetzliche Grundlage künftig vorhanden ist, besteht der Bedarf für den Erlass eines Polizeigesetzes für die Gemeinde Pontresina. Da die gemeindepolizeilichen Aufgaben durch die Gemeindepolizei St. Moritz erfüllt werden, diente das Polizeigesetz der Gemeinde St. Moritz als Grundlage für die Ausarbeitung des Polizeigesetzes der Gemeinde Pontresina. Zudem hat sich gezeigt, dass weiterer Regelungsbedarf besteht für verschiedene Themen wie Feuerwerksverbot, Campingverbot, Lichtverschmutzung und Lärmemissionen. Das hat dazu geführt, dass neu nicht nur ein Polizeigesetz, sondern ein Gesetz über die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe in der Gemeinde Pontresina existieren soll. So können nicht nur neue gesetzliche Regelungen aufgenommen, sondern auch bestehende Regelungen in das Gesetz über die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe in der Gemeinde Pontresina integriert werden. Dies führt im Ergebnis zur Aufhebung von fünf bestehenden Gesetzen und Regelungen. Der Gemeindevorstand bearbeitet den vorgelegten Entwurf mit 53 Artikeln und verabschiedet ihn zur Vorstellung an

der Gemeindeversammlung am 29. September 2022. Daran schliesst sich eine öffentliche Vernehmlassung an. Die Beschlussvorlage an die Gemeindeversammlung ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen.

**Versicherungsreporting 2023:** Auf früheren Wunsch des Gemeindevorstandes berichtet der beauftragte Versicherungsbroker jeweils im August über die aktuelle Versicherungs- bzw.

Prämiensituation. Aktuell in Arbeit ist die Ausschreibung für die Pensionskassenversicherung für Lehrpersonen und für eine Organhaftpflichtversicherung für die Gemeinde bzw. für deren Mitarbeitende.

**Urteilung Verwaltungsfach «Gesundheitswesen»:** Das Verwaltungsfach «Gesundheitswesen» lag bisher in der Zuständigkeit von Verwaltungsfach-Vorsteherin Diana Costa. Auf Be-

schluss des Gemeindevorstands geht es neu in das Portefeuille von Gemeindepäsidentin Nora Saratz Cazin über. Grund dafür ist der Umstand, dass zahlreiche Parallelen und z. T. auch Überschneidungen zu Saratz Cazin Verwaltungsfachern «Schulwesen» und namentlich «Fürsorge und Sozialwesen» bestehen.

VFVin Diana Costa bleibt Vertreterin der Gemeinde Pontresina im Stiftungs-

rat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO.

**Traktandenliste und Botschaft zur Gemeindeversammlung am 29. September 2022:** Der Gemeindevorstand genehmigt die Traktandenliste und die Botschaft für die Gemeindeversammlung 2022-3 vom 29. September. Behandelt werden sollen folgende Themen:

- Anpassung Gemeindesteuersatz ab 2023
- Kenntnisnahme Finanzplanung 2022 bis 2026
- Orientierung über das neue «Gesetz über die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe in der Gemeinde (Polizeigesetz)»
- Orientierung über die Stiftung «Fondaziun da Puntraschna»

Die Versammlungsunterlagen werden am 6. September an die Stimmberechtigten versandt.

**Beitragsgesuch Curling Club Village Pontresina, Jubiläumsturnier zum 100-jährigen Bestehen:** Der Curling Club Village Pontresina – CCVP – wurde im Jahr 1923 gegründet und feiert 2023 sein 100-jähriges Bestehen. Um die grosse Tradition des Curling-Sports in Pontresina gebührend zu feiern, plant der CCVP am 20. Januar ein Schülerturnier und am Wochenende vom 21.-22. Januar ein grosses Jubiläumsturnier auf dem Eisplatz Roseg. Zum Jubiläumsturnier werden alle Oberengadiner Curling-Clubs sowie alle Schweizer Curling-Clubs, welche mindestens 100-jährig sind, eingeladen. (ud)



Pontresina erarbeitet ein eigenes Polizeigesetz.

Foto: Daniel Zaugg

## Feuerwerksverbot: Änderung Polizeigesetz Bever, Artikel 7



**Bever** An der Sitzung vom 29. August 2022 hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

**Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit:** Finanzausgleich 2023: Das Amt für Gemeinden hat die aktuellen Zahlen des Finanzausgleiches den Gemeinden übermittelt. Es ist ersichtlich, dass die Finanzkraft der Gemeinde Bever gemäss RP-Index von 121,7 Punkten auf 125 Punkte zugenommen hat, womit sich der Beverer Finanzierungsbetrag neu auf Fr. 112'033 für das Jahr 2023 beläuft (Jahr 2022: 84'980 bei 121.7 Punkten, Jahr 2021: Fr. 105'414 bei 123.2 Punkten und im Jahr 2020; Fr. 138'897 bei 125.7 Punkten).

**Einleitung Budgetprozess 2023:** Der Budgetprozess für das Rechnungsjahr 2023 wird wie üblich zu dieser Jahreszeit eingeleitet. Die erste Lesung findet im Monat Oktober statt, damit die einmonatige Frist für die Zurverfügungstellung der Unterlagen zuhanden der GPK eingehalten werden kann. Die Budgetversammlung ist auf den 2. Dezember 2022 festgelegt.

**App Geo GIS: Kredit Fr. 2000:** Das Geo-GIS ist für die Nutzer der Gemeinde auf dem Surver installiert. Um die Daten auch draussen nutzen zu können, gibt es seit kurzem eine App, die auf dem Handy sowie auf dem Laptop installiert werden kann. Das Geo-GIS bringt insofern grossen Nutzen, als auf diesem Kartensystem alle Schächte mit den jeweiligen Leitungsverzweigungen bis ins Detail eingesehen werden können. Die Daten werden ständig aktualisiert und sind auf dem neuesten Stand. Die Kosten für die Installation und Anpassungen belaufen sich auf Fr.

1'500 bis Fr. 2000. Es wird ein Kredit von Fr. 2000 für die Beschaffung und Installation der Geo-GIS-App gesprochen.

**Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste:** 125 Years Saint Moritz Bobsleigh Club – Unterstützungsanfrage: Der St. Moritz Bobsleigh Club feiert sein 125-jähriges Jubiläum und plant verschiedene Veranstaltungen in St. Moritz und Celerina. Der Kostenrahmen für alle Veranstaltungen im Winter 2022/23 liegt bei insgesamt Fr. 290'000, davon sind Fr. 100'000 durch die Gemeinde St. Moritz, den Bobsleigh Club und Sponsoren gedeckt. Der Antragsteller ersucht um einen Beitrag von Fr. 5000 bis Fr. 25'000. Der Gemeindevorstand stellt bei der Diskussion fest, dass die Gemeinde Bever den Bobsport bereits mit Beiträgen für das Museum in Celerina, an die BobWM 2023 und mit einer direkten Förderung eines einheimischen Piloten unterstützt. Der Antrag des St. Moritz Bobsleigh Club für das 125-jährige Jubiläum für einen Förderbeitrag zwischen Fr. 5'000 und Fr. 25'000 wird abgelehnt.

**Feuerwerksverbot: Änderung Polizeigesetz Bever, Artikel 7:** In den letzten Monaten sind in verschiedenen Gemeinden Diskussionen für den Erlass eines regionalen oder zumindest kommunalen Verbotes von Feuerwerken aufgekommen. Dem Vernehmen nach soll auch eine Motion in der Bevölkerung im Oberengadin laufen, welche sich für ein Verbot von Feuerwerken ausspricht. Feuerwerke haben Tradition, sind aber durch den grossen Ausstoss von Feinstaub, die teilweise grossen Lärmbelästigungen durch überlaute Böller bei Teilen der Bevölke-

rung stark in die Kritik geraten. Zudem werden durch Feuerwerke und Knallkörper Tiere stark erschreckt.

In Bever ist es so, dass weder am 1. August noch am Jahresende ein öffentliches Feuerwerk ausgerichtet wird. Verschiedene Oberengadiner Gemeinden sind mittlerweile dazu übergegangen, auf offizielle Feuerwerke zu verzichten.

Ein kommunales Verbot für das Abbrennen von Feuerwerk wäre möglich, würde aber nur für das Gemeindegebiet Bever gelten. Der Gemeindevorstand beschliesst, dem Souverän folgenden Änderungsantrag des Polizeigesetzes Bever, Artikel 7 zu unterbreiten:

Feuer und Feuerwerk Art. 7

1. Jegliches Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) und das Steigenlassen von Himmelslaternen sind verboten.

2. Soweit keine speziellen Lärmeffekte produziert werden, bleiben vom Feuerwerksverbot vorbehaltlich der Bestimmungen des kommunalen und übergeordneten Rechts ausgenommen: Tischfeuerwerke, Wunderkerzen, bengalische Feuer, römische Lichter, Vulkanen, Fackeln, Finnenkerzen, Feuershows, aber auch Höhenfeuer, Laser und andere Lichtshows.

3. Der Gemeindevorstand kann das Feuern im Freien beschränken oder verbieten.

**Zusammenarbeit mit Wanderwege Graubünden:** Auf dem Gemeindegebiet besteht an zahlreichen Stellen Handlungsbedarf in Sachen Wanderwegweisern. Rund um die Innauen stimmen Wegführung und Kartengrundlagen nicht mehr mit den tatsächlichen Verhältnissen überein. Zudem gibt es dringenden Bedarf an der

Bereinigung des Wanderweginventars und der Bereinigung der digitalen Datenbanken. Der Gemeindevorstand stimmt der Neuordnung von verschiedenen Wanderwegtafelstandorten und weiteren Arbeiten zu und spricht einen Kredit von Fr. 18'000. Die Eigenleistungen der Gemeinde Bever und die Materialkosten machen ca. 2/3 der Kosten aus, 1/3 fällt für Arbeiten durch die Wanderwege Graubünden (Bereinigung Karten/Digitalisierung etc.) an.

**Weiterführung Märchenwelt 2023:** Nach einem sehr vielversprechenden Start und überaus positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden im Sommer 2022 soll das Engagement mit Lorenzo Polin für Exkursionen auf dem Märchenweg auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Der Gemeindevorstand stimmt dem Konzept Märchenwelt 2023 mit dem Einbezug von Lorenzo Polin mit fünf Veranstaltungen im Sommer/Herbst in der Höhe von 11'500 Franken zu und budgetiert die Aufwendungen im 2023.

**Zirkus 2023 / mögliches Programm für Zweitheimische / Kinderfest / Bundesfeier:** Der Zirkus Maramber ersucht um eine Platzbewilligung für nächstes Jahr, gekoppelt mit dem möglichen Programm für den 31. Juli und 1. August. Dem Zirkus Maramber wird die Platzbewilligung erteilt und eine weitere Zusammenarbeit für den 31. Juli (Versammlung Zweitheimische) und den 1. August (Kinderfest und Bundesfeier) gewünscht.

**Engadin Skimarathon – Infrastrukturfonds:** Der Engadiner Post vom letzten Samstag konnte entnommen werden, dass der Verein Engadin Skimarathon finanziell äusserst erfolg-

reich unterwegs ist. So konnte im vergangenen Jahr eine Rückstellung von 0,25 Millionen Franken getätigt und den Skiclubs der doppelte Betrag ausgerichtet werden. Die Rückstellungen betragen mittlerweile Fr. 0,9 Millionen. Neu gibt es einen Infrastrukturfonds, aus welchem den Gemeinden ein Beitrag für Loipenverbesserungen ausgerichtet wird. Der Gemeindevorstand beschliesst, aus dem Infrastrukturfonds des ESM einen Beitrag an die neu erstellte Wasserleitung nach Isellas über Fr. 25'000 zu beantragen.

**Verwaltung, Planung, Forst, Umwelt, Wasser:** Gemeindeversammlung vom 12. September 2022: Die nächste und dritte Gemeindeversammlung des Jahres 2022 ist auf den 12. September 2022 angekündigt. Folgende Traktanden werden vorgesehen und beschlossen: Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler. Protokoll vom 23. Juni 2022. Teilrevision Polizeigesetz Bever (Artikel 7 Feuerwerk). Digital Customer Journey: Finanzierungsanteil Gemeinde Bever. Varia.

**Wahl- und Abstimmungsantrag vom 25. September 2022:** Am 25. September 2022 finden Bundesabstimmungen und die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2023 – 2025 statt. Als Stimmzähler dürfen sich keine Behördenmitglieder zur Verfügung stellen, die wieder für ein Amt kandidieren. Daher müssen zwei Stimmzähler aus dem Gemeindevorstand oder allenfalls der GPK rekrutiert werden. Der Urnendienst wird mit vier Personen bestellt, zwei aus der Verwaltung und zwei aus bisherigen Behördenmitglieder, die nicht mehr zu Wiederwahl antreten. (rro)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 10./11. September 2022**

**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**

Samstag, 10. September  
Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Sonntag, 11. September  
Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**

Samstag, 10. September  
Dr. med. M. Beuing 081 852 47 66

Sonntag, 11. September  
Dr. med. M. Beuing 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**

Samstag, 10. September  
Dr. med. E. Neumeier 081 864 08 08

Sonntag, 11. September  
Dr. med. C. Neumeier 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**

Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**

Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan**

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77

Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils  
Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88

7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviez-  
Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair  
Tel. 081 858 55 40

Dr. med. vet. Hans Handel,  
Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

**Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst**

**Engadin und Südtäler**

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und  
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass  
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**AI-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,

«Allegra», «Agenda da Segl» und

www.sils.ch/events

Anzeige



**Pontresina. Wochentipp.**

*Pontresina*  
piz bernina engadin

© Pontresina Tourismus

### Familientheater Pfunggeli

Am Sonntag, 18. September von 16.00 bis 17.00 Uhr, spielt das Familientheater «Pfunggeli» auf der Waldbühne im Taiswald. Die Sonnenzwerge Toto und Nunu erhalten von der Sonne den Auftrag, die Kinder auf der Erde zu besuchen und ihnen helles Licht, Wärme und Freude zu bringen. Ein liebevolles Theater in Körpersprache und ohne Worte für Klein und Gross. Bei ungünstiger Witterung wird das Theater in der Sela Culturela, Via Cruscheda aufgeführt. Weitere Informationen: [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

### Festival Opera Engiadina

Ein besonderer Abend für Opernliebhaber:innen: Am Freitag, 16. September um 18.00 Uhr, singen die vereinigten Chöre Opera Engiadina und Cantalopera gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Graubünden im Kultur- und Kongresszentrum Rondo. Zur Aufführung gelangen berühmte Opernchöre aus Aida, Nabucco und Porgy and Bess sowie der rätoromanische Holzfäller-Chor aus Gion Antoni Derungs II cerchel magic. Tickets: [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

### Murmeltier- und Steinwildexkursion

Auf einer geführten Tagestour ins Val Languard, eine der grössten Steinbockkolonien der Schweiz hautnah erleben. Bis am 21. Oktober jeweils am Freitag um 9.00 Uhr. Anmeldung für diese interessante Exkursion: [pontresina.ch/fuehrungen](http://pontresina.ch/fuehrungen)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50  
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

### Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-  
schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um  
Bevorzugung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von  
Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:  
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair:  
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder  
öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin  
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle  
Unterstützung für krebserkrankte Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel  
Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44

Scuol | Valsot | Zernez  
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48

Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger  
Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

### Paarland, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren  
Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Junior Grischun

Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20

engadinota@projunior-gr.ch  
Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### REDOG Hunderrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Niccolò Nussio  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezal Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterrundpflege.ch, Infos: [www.engadinlinks.ch/soziale](http://www.engadinlinks.ch/soziale)

## Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, [www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)



### Minions 2

Irgendwann in den 1970er-Jahren, lange vor  
seiner spektakulären Karriere in der Welt  
des Bösen, ist Gru (Oliver Rohrbeck) noch  
ein zwölfjähriger Vorstadtjunge, fest ent-  
schlossen, ein Super-Schurke zu werden und  
die Weltherrschaft zu übernehmen. Beson-  
ders gut läuft sein Vorhaben allerdings nicht.  
Doch dann begegnet Gru den aufgedrehten

Minions, darunter die Publikumslieblinge Ke-  
vin, Stuart und Bob sowie Neuling Otto, und  
es entsteht eine so durchgeknallte wie hin-  
gebungsvolle Familie. Gemeinsam bauen sie  
ihren ersten Unterschlupf, entwerfen ihre  
ersten Waffen und gehen ihre ersten Missio-  
nen an.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 16.00 Uhr



### Drii Winter

In einem entlegenen Bergdorf, hoch in den  
Schweizer Alpen, wird die noch junge Liebe  
zwischen Anna und Marco auf die Probe ge-  
stellt. Anna ist im Dorf aufgewachsen und  
hat eine Tochter aus einer früheren Bezie-  
hung, während Marco als Aussenseiter ins  
Tal gekommen ist, um den Bauern bei der  
harten Arbeit an den steilen Hängen zu hel-  
fen. Zusammen erfahren sie das Glück einer  
neuen Liebe und einer kleinen Familie.

Doch als Marco plötzlich die Kontrolle über  
seine Impulse verliert und sein Verhalten  
immer unberechenbarer wird, brechen alte  
Spannungen in der Dorfgemeinschaft wiede-  
rer auf. Im Wechsel der Jahreszeiten und  
gegen alle Widerstände kämpft Anna um  
Marco und bewahrt sich dabei eine Liebe,  
die selbst den Tod überstrahlt.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr



### Good Luck to you, Leo Grande

In der Komödie mit Zuschauerliebling Emma  
Thompson und Daryl McCormack (Peaky  
Blinders) entlarvt Regisseurin Sophie Hyde  
die unterdrückte Sexualität der britischen  
Mittelklasse und nimmt diese mit Witz und  
Charme aufs Korn. Die frisch verwitwete  
Nancy Stokes (Emma Thompson) sehnt sich  
nach Abenteuern, zwischenmenschlicher  
Nähe und gutem Sex, der ihr in ihrer stabi-  
len, aber monotonen Ehe vorenthalten wurde.  
Nancy ist fest entschlossen, möglichst  
viel davon nachzuholen und engagiert einen

Callboy namens Leo Grande (Daryl McCor-  
mack). Der ist wie erwartet äusserst attrak-  
tiv, gleichzeitig aber auch ein interessanter  
und witziger Gesprächspartner. Und auch  
wenn er bei aller Offenheit nicht alles über  
sich verrät, stellt Nancy fest, dass sie ihn  
mag. Und er sie. Nach mehreren Treffen und  
mit wachsendem sexuellen Selbstvertrauen  
verschiebt sich die Dynamik und die Fassa-  
den beginnen langsam zu bröckeln.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Foto: Daniel Zaugg

*Abschied*

Nach schwerer Krankheit und viel zu früh ist unser Jassleiter, Kollege und Freund

**Reinhard (Reini) Schmid**

9. März 1959 – 6. September 2022

von uns gegangen.

Lieber Reini, Ruhe in Frieden – wir werden Dich nie vergessen.

Deine Freunde des Oberengadiner Jassclubs

**Sonntagsgedanken**

**Wer wir sind**

Es sind nun bald sechs Monate her, dass ich mit meinem Mann ins Unterengadin nach Scuol gezogen bin, um hier als Pfarrerin der reformierten Kirchengemeinde zu arbeiten.

Die Zeit ist «verflogen», ist mein Eindruck, so schnell sind die Monate vergangen. Denn es gab viel Neues zu entdecken und zu lernen. Wie auf fast allen neuen Pfarrstellen, die ein Pfarrer oder eine Pfarrerin in ihrem Leben übernehmen.

Im Engadin ist es eine besondere Herausforderung, ändert sich hier auf ein paar Kilometern so einiges. Die Landschaft kann wechseln, aber auch die Sprache und die Bräuche. Vieles scheint auf den ersten Blick einheitlich und wird dann doch in der je eigenen örtlichen Kultur gelebt. Viele kleine Mikrokosmen sind im Engadin auf dichtem Raum zusammen. Das ist vielen Menschen ausserhalb dieses Raums sicher nicht so bewusst. Das ist bedauerlich. Denn damit bietet das Engadin – und ich weite es auf ganz Graubünden aus – ein gutes Vorbild in Sachen Verständnis und Miteinander. Einerseits ist man sich hier sehr wohl bewusst, wer man ist und was einen prägt, andererseits erlebe ich eine Freiheit «die anderen» so leben zu lassen, wie sie sind.

In diesen unfriedlichen Zeiten ist das ein grosser Schatz, den man nicht nur bewahren soll, sondern fördern und zeigen. An dem können andere lernen. Das gilt auf familiärer, örtlicher, regionaler Ebene, aber sicher auch auf nationaler und internationaler. Sich lassen können, einander das Anderssein, auch wenn es nur ein bisschen ist, zuzugestehen, das ist anstrengend mitunter. Aber das befreit für das eigene Leben. So macht mir meine neue Lebens- und Arbeitsumgebung Mut, mich auch für ein Miteinander einzusetzen. Das ist Vielfalt, das ist bereichernd.

Weil ich mich als Kind Gottes sehe, bin ich umso selbstbewusster. «Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Grossartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich!» (aus Psalm 139).

Wer so von sich als Mensch und um seine Kultur und Tradition weiss, ist frei und selbstbewusst und braucht keinen Streit mit anderen, muss nicht expandieren und sich aufplustern gegenüber anderen. Denn mehr als die innere Freiheit kann man nicht haben und besitzen.

Es tut gut zu erleben, dass es Räume gibt auf der Welt, in denen Menschen so denken und handeln, und ich hoffe, dass sich alle darüber bewusst sind.

Danke an Gott, dass er uns auch diese Anteile in uns geschenkt hat und wir sie nutzen können.

Pfarrerin Dagmar Bertram, Scuol

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**



**Sonntag, 11. September**

**Sils-Fex** 15.00, Crasta, Pfr. Andreas Wasmer

**Champfèr** 11.00, Pfr. Andreas Wasmer

**St. Moritz** 9.30, Dorfkirche, Pfr. Andreas Wasmer, mit dem Salonorchester, anschl. Konzert

**Celerina** 10.00, Kirche San Gian, Pfr. Thomas Maurer, Familiengottesdienst mit neuen Konfirmanden

**Pontresina** 17.00, Dorfkirche San Niculò, Pfr. Thomas Maurer, Familiengottesdienst mit neuen Konfirmanden

**La Punt Chamues-ch** 10.15, San Andrea Chamues-ch, Pfr. David Last

**S-chanf** 10.00, Santa Maria, Pfr. Corinne Dittes

**Ardez** 11.10, r/d, rav. Marianne Strub

**Ftan** 10.00, r/d, rav. Marianne Strub

**Scuol** 10.00, r/d, rav. Dagmar Bertram

**Katholische Kirche**



**Samstag, 10. September**

**Silvaplana** 16.30

**St. Moritz – Bad** 18.00

**Samedan** 18.30, in italiano

**Pontresina** 16.45

**Celerina** 18.15

**Zernez** 17.00

**Scuol** 19.00

**Samnaun** 19.30

**Valchava** 18.30, baselgia da Nossadonna

**Sonntag, 11. September**

**St. Moritz – Dorf** 11.00

**St. Moritz – Bad** 16.00, Italienisch

**Pontresina** 10.00, musikalische Mitwirkung: Portugiesenchor

**Celerina** 17.00, in italiano

**Samedan** 10.30

**Zuoz** 9.00

**Tarasp** 11.00

**Scuol** 9.30

**Samnaun Compatsch** 9.00

**Samnaun** 10.30

**Müstair** 9.30

**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**



**Sonntag, 11. September**

**Celerina** 10.00

**Scuol (Gallaria Milo)** 9.45

**Ich will Gott loben  
und nicht vergessen,  
wie viel Gutes  
er getan hat.**

Psalm 103,2



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Heidi und Jost Koning mit ihrem Lancia Lambda, Baujahr 1925, samt Jagdflinte an der Kühlerhaube.

Foto: fotoswiss.com, Giancarlo Cattaneo

## Der Lancia Lambda feiert sein 100-jähriges

**Das Engadin ist für Automobil-Events voll im Trend. So auch am letzten Dienstag und Mittwoch, als eine ganz besondere Gruppe von «Lancia Lambda»-Besitzern in Vallo im Piemont die Strasse via Como und Malojapass ins Engadin in Angriff nahm.**

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen und ihre Fahrzeuge kamen aus aller

Welt, sogar aus den USA und Australien. Mithilfe der Gemeinde St. Moritz wurde zum 100-jährigen Jubiläum der «Lancia Lambda»-Automobile eine Ausstellung von zwölf Oldtimern in der Fussgängerzone organisiert. Am Mittwochmittag starteten die Fahrzeuge in Celerina und fuhren auf der alten Kantonsstrasse ins Zentrum von St. Moritz. Sehr zum Vergnügen von vielen schaulustigen Touristen und Einheimischen.

Besonders aufgefallen ist ein roter Lancia, Baujahr 1925, wegen seiner 60 Jahre alten roten Lackierung und ei-

nem vorne an der Kühlerhaube angebrachten Jagdgewehr. «Dieser Lambda gehörte ursprünglich dem Lord of Lonsdale, der den Wagen zum Jagen von Moorhühnern auf seinem Gut im Norden Englands benutzte», erklärten Heidi und Jost Koning aus Holland. Sie sind nachweislich die siebten Besitzer dieses Lamda.

### In Paris erstmals präsentiert

1921 wurde der innovative Prototyp von Vincenzo Lancia am Moncenisio getestet. Und im Oktober 1922 wurde

der Lambda am Salon in Paris erstmals präsentiert. Der Lancia Lambda war damals ein sehr innovatives und modernes Fahrzeug, verglichen mit anderen Autos der frühen 20er-Jahre. Viele neue Konzepte wurden bei diesem Lancia-Modell erstmals in Serie gebaut, wie die selbsttragende Karosserie, die vordere unabhängige Radaufhängung mit integrierten Stossdämpfern und der Vierzylinder-Aluminiummotor. Von Lancia wurden zwischen 1923 und 1931 in neun Serien 13000 Lambda hergestellt.

Giancarlo Cattaneo

Anzeige



Ich wähle Regula Degiacomi und Michael Pfäffli, weil: Sie konstruktiv und vernetzt politische Entscheide umsetzen.

Hansruedi Schaffner, St. Moritz

### WETTERLAGE

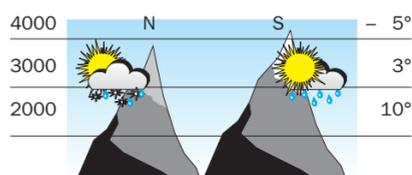
Der Tiefdruckeinfluss lässt nach, von einer durchgreifenden Wetterbesserung kann jedoch vorerst noch keine Rede sein. Der Wind weht in erster Linie aus nördlichen Richtungen und damit strömen ziemlich frische Luftmassen zu uns ins Land.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Kühles und leicht wechselhaftes Wetter!** Vor allem im Unterengadin, aber auch im Oberengadin werden die Wolken nach anfänglichen Zwi-schenaufheiterungen bald wieder mehr und in der Folge auch dichter. Am Nachmittag mischen von Norden her übergreifend nochmals ein paar Regenschauer mit. Weiter im Süden bleibt es länger aufgelockert und somit insgesamt auch länger sonnig. In den Südtälern sind lokale Regenschauer auch am Nachmittag eher die Ausnahme. Die Temperaturen sind ziemlich bescheiden und schaffen in St. Moritz kaum mehr als 14 Grad.

### BERGWETTER

Vom Piz d'Err bis zum Muttler geraten die Berge bald wieder in Wolken und spätestens am Nachmittag kommt es wieder zu Schauern. Südlich des Inns sind Schauer selten und die Sonne scheint insbesondere am Vormittag kurzzeitig sogar ungestört. Frostgrenze nahe 3000 Meter.



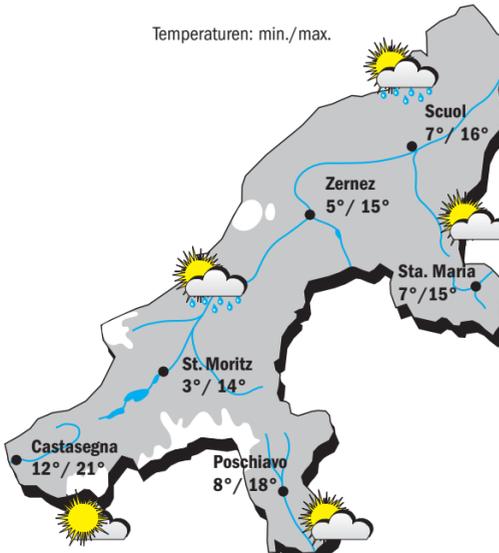
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	1°	Buffalora (1970 m)	6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	11°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 / 17	°C 4 / 22	°C 6 / 23

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 4 / 15	°C 0 / 18	°C 1 / 20

**P.S.**

## So ging das

RETO STIFEL

Mich plagen Gewissensbisse. Darf ich an dieser Stelle über den Tod eines fiktiven Hörspielhelden, welcher mich über Jahrzehnte begleitet hat, schreiben, wenn tags zuvor die Queen gestorben ist? Ja, ich darf. Elizabeth die Zweite ist seit gestern in fast allen Medien ein Thema. Maloney der Erste fast nur in der EP/PL. Vorletzte Woche ist Michael Schacht, er hat dem launischen Privatdetektiven, der sich mehr schlecht als recht durchs Leben schlug, die Stimme gegeben, gestorben. Nach Schachts Tod ist die Hörspielserie «Die haarsträubenden Fälle des Philipp Maloney» beendet, schrieb kurze Zeit später der Autor der Erfolgsserie, Roger Graf. Das ist haarsträubend für mich. Wie oft habe ich mich amüsiert über den von Geldsorgen geplagten, dem Whisky nicht abgeneigten Maloney, der seine meist ziemlich durchgeknallten Kunden anzog wie das Licht die Moten? Wie häufig musste ich laut rauslachen über den trottelligen Polizeibeamten, der lieber Kreuzworträtsel statt Fälle löste und sich mit Sprüchen wie «Die Welt ist aus den Fugen, Maloney» oder «Ist Ihnen wieder eine Leiche über den Weg gelaufen?» (fast) unsterblich machte. Maloney. Der Antiheld. Der Zyniker. Der Macho. Der Frauenheld. Er ist tot. Neue Folgen wird es keine mehr geben. Die über 400 aufgezeichneten Fälle werden zum Glück weiterhin zu hören sein. Auch Folgen aus früheren Jahren. Political Correctness? Fehlanzeige. Maloney säuft. Maloney ernährt sich bevorzugt von saftigen Steaks. Maloney legt sich nicht ungern mit einer seiner Klientinnen ins Bett. Müsstest du die alten Folgen mit einordnenden Hinweisen versehen werden, wie das bei den Winnetou-Filmen geplant ist? «Üble Sache», würde der Polizist sagen. «Donnerwetter!», Maloney schimpfen und sich für ein Nickerchen unter seinen Schreibtisch legen. «So ging das.» Entschuldigung: «So ging das.» R.I.P. r.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

## ST. MORITZ gemeinsam erneuern

25. September  
**PRISCA ANAND & CHRISTOPH SCHLATTER**  
in den Gemeindevorstand